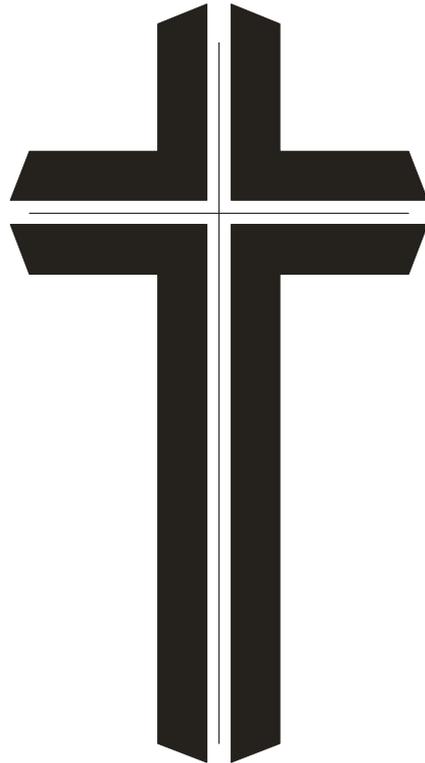


TV 1910 Hemmerden e.V.



FESTSCHRIFT
ZUM 100-JÄHRIGEN JUBILÄUM



**Wir gedenken
unserer gefallenen und vermissten Turnbrüder
und aller Verstorbenen, die in den 100 Jahren
mit uns geturnt und Teil unseres Lebens waren.**

FESTSCHRIFT

zum 100-jährigen Vereinsjubiläum
des TV 1910 Hemmerden e.V.
am 9. Oktober 2010

Der Vorstand des Vereins im Jubiläumsjahr



Werner Goetz, Otto Miebs, Dorothea Dicken, Hans-Georg Becker, Manuela Sausmikat,
Helga Biermann, Silke Behr, Ralf Lapp, Hans Bongartz

Unsere passiven Mitglieder im Jahr 2010

Karl-Heinz Aretz
Alfred Bender
Inge Bender
Silvia Birbaum
Hubert Brand
Dorothe Coenen
Waltraud Hausmann
Willi Hilgers
Hans-Josef Koch
Mathilde Koch
Detlef Kremer
Christian Lambertz
Ralf Lapp
Karl-Heinz Lemm
Sofie Lemm
Willi Lemm †

Marion Liß
Günther Ludwig
Marlies Lupp
Matthias Müller †
Luise Ritz
Toni Ritz
Hildegard Schiffer-Brand
Helmut Schmitz
Peter Schöttle
Johann Schrammen
Josef Schumacher
Aloys Seekircher
Josef Steinwartz
Thorsten Steinwartz
Günter Tietz

Wir bedanken uns bei allen passiven Mitgliedern, die dem Turnverein 1910 Hemmerden die Treue gehalten und uns in den vielen Jahren unterstützt haben.



Vorwort

des Vorsitzenden des TV 1910 Hemmerden Hans-Georg Becker

Der Turnverein Hemmerden wurde 1910 gegründet und feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. 100 Jahre, ein langer Zeitraum, in dem sich immer wieder viel verändert hat.

Zwei Weltkriege, verschiedene Staatssysteme und schließlich unsere schnelllebige Zeit hat der TV 1910 Hemmerden durchlebt und diese Herausforderungen gemeistert. Mit heute mehr als 450 Mitgliedern ist der Turnverein 1910 der größte Verein innerhalb unserer Dorfgemeinschaft. Fast jedes Kind in Hemmerden beginnt das Vereinsleben und die körperliche Ertüchtigung in unseren Reihen, was mich persönlich sehr stolz macht. Viele Mitglieder halten uns die Treue bis ins hohe Alter, womit wir den Schulterschluss zwischen den Generationen geschlossen haben. Traditionen aufrechterhalten und trotzdem mit der Zeit gehen. Dies erfordert Aufmerksamkeit und Sensibilität. Gemeinsam mit unseren Turnräten, Übungsleiterinnen und Übungsleitern, deren Helferinnen und Helfern und den Vorstandmitgliedern stellen wir uns diesen Aufgaben und so haben Generationen von Verantwortlichen in unseren Reihen dazu beigetragen, dass wir heute auf 100 Jahre erfolgreiche Vereinsgeschichte zurückblicken dürfen.

Mein Dank gilt deshalb allen, die sich für die Belange des Vereins eingesetzt haben, gleich in welcher Form. Jede Spende, jede helfende Hand, jedes ermutigende Wort und jeder gebackene Kuchen hat letztendlich den Verein lebens- und liebenswert gemacht.

Turnverein 1910 Hemmerden heißt nicht nur wöchentlich eine Turnstunde zu besuchen. Gleichgesinnte treffen, Freundschaften schließen und gemeinsam an einem Strang ziehen, so dass jeder etwas davon hat. Gemeinsam werden Ausflüge gemacht, Veranstaltungen organisiert und schließlich auf die Beine gestellt. Die Gemeinschaft und die Gemeinsamkeiten machen uns stark und werden uns auch in Zukunft stark machen und von anderen Vereinen unterscheiden.

Ich wünsche allen Mitgliedern, Gästen, Freunden und Gönnern eine schöne Jubiläumsfeier bei ausgelassener Stimmung und dem Turnverein 1910 Hemmerden alles Gute für die nächsten 100 Jahre.

Hans-Georg Becker, Vorsitzender

100 Jahre Turnverein 1910 Hemmerden e.V.

Grußwort des Landrats Hans-Jürgen Petrauschke

100 Jahre Turnverein 1910 Hemmerden – das ist ein guter Grund, um voller Freude einen ebenso traditionsreichen wie dynamischen Verein zu feiern, der in seiner Heimat tief verwurzelt ist. Zum hundertjährigen Bestehen gratuliere ich im Namen von Kreistag und Kreisverwaltung ganz herzlich!



Die Bedeutung des TV Hemmerden für das örtliche Leben und das große ehrenamtliche Engagement seiner Mitglieder haben sich über die vielen Jahre nicht verändert. Dennoch hat sich vieles gewandelt. Denn der Verein ist mit der Zeit gegangen, hat sein Spektrum erweitert und ist auch außerhalb des reinen Sportbetriebes sehr aktiv.

Ausdrücklicher Dank und Anerkennung gilt dafür allen Verantwortlichen, der Vereinsführung sowie Trainern und Übungsleitern.

Der Rhein-Kreis Neuss ist weit über seine Grenzen hinaus als besonders sportfreudig bekannt – gerade wegen seiner Sportvereine. Über 350 mit mehr als 125.000 Mitgliedern bilden bei uns die Basis für eine Vielzahl von Aktivitäten im Breiten- und auch im Leistungssport, die der Rhein-Kreis Neuss seit vielen Jahren unterstützt. Wir gewähren Hilfe bei der Verwaltungsarbeit und fördern die wichtige Arbeit der Trainer. Mit unserem 4-Türen-Modell – der Bündelung von Kreissportamt, Sportberatungsbüro, Kreissportbund und der Stiftung Sport der Sparkasse Neuss und des Rhein-Kreises Neuss – wurde ein Kompetenzzentrum in allen Fragen des Sports geschaffen. Dazu gehört auch unsere langjährige Zusammenarbeit mit der Deutschen Sporthochschule Köln.

Dem Rhein-Kreis Neuss liegt viel daran, neben dem Breitensport auch junge Talente im Leistungssport zu fördern. Durch die Erweiterung des Sportinternats am Norbert-Gymnasium in Knechtsteden setzen wir hier Maßstäbe. Die Nachwuchsarbeit liegt uns besonders am Herzen, denn der Sport hat gerade für junge Menschen Vorbildfunktion.

Und als vorbildlich kann auch der TV Hemmerden gelten. Das umfassende Angebot mit Kinder- und Jugend-Turnen, Geräteturnen, Volleyball und Jazztanz bis zu den Bereichen der Gesundheitsvorsorge - von Gymnastik bis Rückenschule - bezieht alle Generationen in das Vereinsleben ein.

So wünsche ich dem Turnverein 1910 Hemmerden eine gute Zukunft und ein schönes Jubiläumsjahr. Allen Mitgliedern wünsche ich weiter Freude am Sport – ganz nach dem Motto: Im Verein ist Sport am schönsten!

Ihr



Hans-Jürgen Petrauschke
Landrat

Grußwort

der Bürgermeisterin der Stadt Grevenbroich
Ursula Kwasny



Das sportliche Leben in unserer Stadt wird wesentlich durch die Aktivitäten der Vereine geprägt. Daher liegt es mir als Bürgermeisterin der Stadt Grevenbroich sehr am Herzen, die erfolgreiche Arbeit des traditionsreichen Turnvereins 1910 Hemmerden e.V. zu würdigen.

Bewegung, Spaß und Teamgeist werden durch den Leistungsdruck in der heutigen Gesellschaft leider immer mehr vernachlässigt und in den Hintergrund gestellt.

Umso mehr freut es mich, dass der TV 1910 Hemmerden e.V. sich erfolgreich diesem negativen Trend entgegenstemmt –

...und das seit nun 100 Jahren !

Das Freizeitangebot des Vereines bietet Menschen unterschiedlicher Generationen eine große Auswahl verschiedener Aktivitäten an. Egal ob Volleyball, Geräteturnen, Gymnastik oder Kinder- und Jugendturnen, beim TV 1910 Hemmerden e.V. kommen die zurzeit rund 460 Mitglieder voll auf ihre Kosten.

Dabei haben die Sportlerinnen und Sportler nicht nur während des Trainingsbetriebes eine Menge Spaß zusammen, sondern auch darüber hinaus. Denn auch für die attraktiven Veranstaltungen außerhalb des Trainings ist der Verein unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Hans-Georg Becker bekannt: Kinderkarneval und das Nikolausturnen, sowie das Sportfest werden beim TV 1910 Hemmerden e.V. ganz groß geschrieben.

Mit der vereinseigenen Jazztanzgruppe bereichert der Verein nicht nur viele Veranstaltungen im Rhein-Kreis Neuss, sondern ist auch gerngesehener Gast bei der Sportlerehrung der Stadt Grevenbroich.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den vielen engagierten Ehrenamtlern des Vereines - dem Vorstand und den rund 25 Übungsleitern - sowie den zahlreichen Unterstützern des Vereines für die bisher geleistete Arbeit recht herzlich bedanken. Ich wünsche dem Verein und seinen Mitgliedern noch viele Jahre des erfolgreichen Bestehens.

Ihre

Ursula Kwasny
Bürgermeisterin



GRUSSWORT

der Vorsitzenden des Sportbunds
Rhein-Kreis Neuss
Dagmar Schröder

Hundert Jahre Turnverein 1910 Hemmerden. Ein Jubiläum, das nicht alltäglich gefeiert werden kann. Zu diesem Jubiläum meine herzlichsten Glückwünsche. Der Turnverein Hemmerden kann zu seinem Jubiläum eine hervorragende Bilanz vorweisen. Er ist seit 100 Jahren ein Garant für sportliche Aktivitäten in einem familiären Rahmen.

In den Anfängen des Vereinslebens standen das volkstümliche Turnen und die Geselligkeit im Vordergrund. Hat sich in den vergangenen Jahrzehnten sicher einiges verändert, sind diese Dinge aber auch heute bei Ihren rund 450 Mitgliedern der Kernpunkt des heutigen Vereinslebens. Erfreulich in der heutigen Zeit ist, dass der TV Hemmerden mit einer Zahl von fast 50 Prozent über jugendliche Mitglieder verfügt. Dazu trägt auch das sportlich, vielfältige Programm mit Turnen, Jazztanz, Spiele, Aerobic, Trampolin und Volleyball bei.

Fit für die kommenden Jahrzehnte ist der TV Hemmerden durch seine kontinuierliche Aufbauarbeit allemal. Moderne Organisationsmittel werden eingesetzt, das sportliche Angebot zeitgemäß erweitert, und die Tatsache, dass sich die Mitarbeiter des Vereins regelmäßig im Sportbund des Rhein-Kreises Neuss weiterbilden, lässt Nachwuchssorgen gar nicht aufkommen.

Als Ausrichter von Stadtmeisterschaften im Geräteturnen oder des Sportabzeichen-Aktionstages der Stadt Grevenbroich leistet der Verein immer wieder wertvolle Beiträge sowohl in gesundheitlicher als auch in sozialer Hinsicht.

Viele haben dazu beigetragen, dass der Verein heute seine hundertjährige Geschichte schreibt. Ich möchte daher allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken, die in dieser Zeit selbstlos für andere tätig waren. Das ist verdienstvolles Ehrenamt.

Für die Zukunft wünsche ich dem Jubilarverein ein Fortsetzen seiner erfolgreichen Arbeit.

Dagmar Schröder

Dagmar Schröder
Vorsitzende Sportbund Rhein-Kreis Neuss e.V.

*Herzlichen Glückwunsch
zum
100-jährigen*



wünscht der StadtSportVerband Grevenbroich.

In der heutigen Zeit ist es schwierig einen Verein und erst recht einen Mehrspartenverein wie Euren Turnverein Hemmerden am Leben zu halten.

Dafür danke ich dem amtierenden Vorstand recht herzlich im Namen des StadtSportVerbandes und der angeschlossenen Vereine.

Der Dank geht aber nicht nur an den heutigen Vorstand, sondern auch an alle Vorständler und Ehrenamtler in den vielen Jahren die dort erfolgreich ihre Arbeit geleistet haben. Ohne deren Mitwirken und Weiterdenken wäre das diesjährige Fest nicht durchzuführen.

Bedanken möchte ich mich aber auch bei allen Übungsleiterinnen / Übungsleiter und Mitglieder des Vereins. Auf Eure Mithilfe und Unterstützung kann der Verein stolz sein. Aber auch wir sind für die Hilfe bei unseren diversen Veranstaltungen dankbar.

Ich denke hierbei insbesondere an die vielen Stadtmeisterschaften und Sportabzeigentage.

Eine Sportlerehrung ohne den Turnverein Hemmerden ist kaum denk- und vorstellbar.

Ihr seit eben ein Verein, "der aus dem Rahmen fällt".

Ich wünsche nochmals einen tollen Erfolg und alles Gute für Euer Jubiläumsjahr und immer eine glückliche Hand bei der Besetzung der Vorstandspositionen und der Übungsleiter, damit die Zukunft des Vereins gesichert ist.

Heinz-Peter Korte

1. Vorsitzender
StadtSportVerband



Vorwort zur Chronik:

Aus Anlass des 100-jährigen Bestehens des Turnvereins 1910 Hemmerden e.V. ist diese Festschrift entstanden.

Einen wesentlichen Raum nimmt die Chronik unseres Vereins ein. Sie finden darin Ereignisse und Bilder aus einem Jahrhundert, Anekdoten, Pointen, ernste Worte und lustige Begebenheiten.

Dieser Chronik liegen folgende früher entstandene Ausarbeitungen zu Grunde:

„Geschichte des Jubelvereins“ (ohne Autor) im Heft zum 50-jährigen Jubiläum

„Auszüge aus der Chronik“ von Joseph Schiffer und Otto Miebs, erschienen zum 75-jährigen Jubiläum

„Fortführung der Chronik 1985-2008“ von Otto Miebs

Ein ganz großer Teil der chronistischen Arbeit lag also schon vor, und wir danken allen, die sich vor uns akribisch mit der Geschichte des TV Hemmerden beschäftigt haben. Als Erweiterung haben wir die Geschäftsberichte von Franz Kronenberg, Werner Goetz, Hildegard Schiffer-Brand und Silke Behr sowie die Arbeitsmappen unserer Pressewarte Horst von Lengerke, Peter Taras, Hans A. Schiffer und Anne Lapp herangezogen und in die bereits vorhandenen Texte eingearbeitet.

Vervollständigt wurde das Geschriebene durch Bilder, für die unsere Mitglieder ihre Foto-Alben und manchmal auch einige Schuhkartons durchforstet haben. Auch ihnen gilt unser herzlicher Dank.

Gleichzeitig konnten wir jetzt Fotos, Schriftstücke, Berichte und alte Plakate elektronisch archivieren, damit sie unversehrt für spätere Zeiten zur Verfügung stehen.

Wir wünschen uns, dass mit dieser Festschrift ein weiterer Grundstock gelegt ist, auf dem der Verein zu seinem 125-jährigen Jubiläum aufbauen kann.

Anne und Ralf Lapp

Impressum:

Herausgegeben im Oktober 2010 vom Turnverein 1910 Hemmerden e.V.

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Grevenbroich VR 479

Verantwortlich für die Beiträge sind die jeweiligen Verfasser

Graphische Gestaltung, Fotocollagen und Plakatentwürfe: Manuel Lemm

Gesamtredaktion: Anne und Ralf Lapp

Druck: IDEE Druckhaus GmbH, Bedburg

Protokoll der Gründungsversammlung vom 9. Oktober 1910

Versammlung der Interessenten bezieht Gründung eines
Turnvereins.

Zur Versammlung sind eine Anzahl junger Leute
im Lokale des Herrn Ludwig Krönung (Hofstr. Kleinhaus)
zurück gekommen einen Turnverein.

Die Versammlung beschließt eine Anzahl zur Wahl eines
Turnrats, welcher vorzüglich aus folgenden 5 Mitgliedern,
welche hierzu einstimmig gewählt wurden, besteht.

1. Toni Diesterwald, Hauptmann.
2. Johann Franken, Lehnswart, Geldwart
3. Kaspar Hansen, Turnwart.
4. Wilh. Biermann, Lehnswart
5. Johann Klebsch.

Die Gewählten erklären sich zur Annahme der Wahl
bereit.

Der Turnrat wird gebildet auf 8 Mitglieder erweitert
werden, jedoch der Hälfte des Vereins, damit Rücksicht auf
die Fortführung, welche dem Turnrat zur Überleitung
überlassen werden, wird gehalten.

Der neugegründete Verein heißt der Turnverein
Turnverein Turnverein.

Die Mitglieder beschließen sich dem Turnverein anzuschließen;
dieser werden alle unter anderemmal Herbst ein Ende
und die dazu erforderlichen Turnkosten besellen. Die Beschaffung
des notwendigen Gerätes soll vorerst noch in Rücksicht
auf erfolgen. Beschließen sich bei nächster nächsten Versamm-
lung gleich ca. 30 Mitglieder dem Verein an.

Zum Schluss empfiehlt der Vorstand die Mitglieder
zu recht rascher Leistung der Turnkosten und soviel zu neu-
ständigen schriftlichen Anträgen mit dem Vorstand
des Turnvereins, besonders über alle, besonders auch dem
Hauptmann, auch auch beabsichtigter Turnkosten.
Abgeschlossen, den 9. Oktober 1910.

Joh. Franken.

TV 1910 Hemmerden e.V.

100 Jahre

Die Chronik unseres Vereins

Tatsachen Ereignisse Pointen

Die ersten 75 Jahre von 1910 bis 1985

aufbereitet von Joseph Schiffer und Otto Miebs

Prolog:

Um die Jahrhundertwende bildeten sich in vielen Orten unserer näheren und weiteren Heimat Turnvereine, die weitab von den Ideen standen, die der alte Turnvater Jahn 100 Jahre vorher mit seinem Werk in die deutsche Jugend tragen wollte.

Ein solcher wilder Turnverein lebte auch hier in Hemmerden auf. Die turnerische Betätigung dieses Vereines bestand in der Hauptsache im Ringen und Stemmen. Aber man stemmte nicht nur Kugeln und Hanteln, man stemmte auch - und das nicht in geringem Maße - manches kühle Helle. Für diese „Kraftproben“ waren die Turnfeste benachbarter Vereine wohl immer der willkommene Anlass, die man deswegen auch eifrig besuchte.

So zogen die hiesigen Turner im Jahre 1910 auch zu einem Turnfest nach Orken. Schon in Hemmerden begann das Bierchenstemmen, und bis man nach Orken kam, hatte schon mancher an Gewicht zugenommen. Es war ja auch ein Heidenspaß, denn der Kassierer Titz Baltzer hielt als Vereinswirt die Turner in jeder Schenke frei. Und so war es doch schon früher, was nichts kostet, schmeckt doppelt gut.

Auf dem Heimweg ließ sich Titz Balzer wieder nicht lumpen. Er kehrte mit seinen Turnern in jeder Gaststätte ein. Man lobte seine Freigiebigkeit und trank kräftig auf sein Wohl. In Hemmerden, vor seiner Wirtschaft angekommen, ließ er den ganzen Verein antreten und kommandierte dann: „Stillgestanden! - Kasse restlos versoffen - Verein aufgelöst - Wegtreten!“

Und das war, so komisch es auch klingen mag, die Geburtsstunde unseres heutigen Turnvereins, denn wenige Tage danach besannen sich viele dieser Turner darauf, dass nur ein Turnen im echten Jahnschen Geiste Sinn und Wert hat für Körper und Geist. Diese jungen Männer gründeten dann den Turnverein Hemmerden, in dem von der ersten Stunde an die Begriffe „Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei“ Kern- und Leitspruch wurden.

1910 Gründung des „Turnverein Hemmerden“ am 9. Oktober 1910

Wahl eines Turnrates aus 5 Mitgliedern:

1. Toni Düsterwald, Vorsitzender
2. Johann Franken, Schriftwart, Geldwart
3. Mathias Hansen, Turnwart
4. Wilhelm Biermann, 1. Zeugwart
5. Johann Abels, 2. Zeugwart

30 Mitglieder zählt man bei der Gründung. Der Beitrag wird auf 25 Pf. festgesetzt. Die Vereinssatzung besteht aus den Statuten mit 20 Paragraphen, der Geschäftsordnung mit 12 Paragraphen und der Turnordnung mit 11 Paragraphen. In den Statuten, Paragraph 2 heißt es:

„Zweck des Vereins ist die Ausbildung des Körpers und des Geisteswillens, als Mittel zu diesem Zweck dienen regelmäßige Turnübungen, Turnfahrten und gesellige Zusammenkünfte.“ Der Verein verwirft als unturnerisch die Ansicht, wonach die verschiedenen Gesellschaftsklassen getrennt den Zweck der Turnerei erfüllen sollen.

1911 Erste Anschaffung: ein Reck und die zugehörige Turnmatte. Auf der Hauptversammlung sind von 39 Mitgliedern 31 anwesend. Ein gebrauchter, gut erhaltener hölzerner Barren wird von der Neußer Turnerschaft für 20,- Mark gekauft. Ferner wird eine Sparbüchse zur Aufnahme freiwilliger Beiträge im Vereinslokal aufgestellt. Von den Spenden sollen Turngeräte angeschafft werden. Vorbereitet wird des Kaisers Geburtstagsfeier am 27. Januar, gemeinsam mit dem Veteranen- und Kriegerverein.

1912 Ausschluss von zwei Mitgliedern wegen ungebührlichen Benehmens in der Turnstunde bzw. wegen mehrmaligen Fernbleibens von der Turnstunde.

Die Hauptversammlung beschließt folgende Strafen:

Versäumnis von drei aufeinanderfolgenden Turnstunden ohne Entschuldigung mit Ausschluss aus dem Verein. Einmaliges Versäumnis ohne Entschuldigung mit 10 Pf.

Zu spät kommen zu den Turnstunden ohne Entschuldigung mit 5 Pf. Der Turnverein öffnet sich der Jugend, er nimmt Jugendliche ab 14 Jahren auf und ändert seine Beiträge: Turner monatlich 30 Pfennig, Zöglinge (14-18 Jahre) 20 Pfennig.

Der Vorsitz wird von Herrn Hauptlehrer Josef Steinhäuser übernommen unter folgenden Bedingungen:

1. Dass der Verein künftig sein Stiftungsfest, wie dies auch schon angeregt worden war, auf die Kirmestage verlegt.

2. Dass sich unter den Mitgliedern keine befinden, welche sozialdemokratischen Ansichten huldigen.

Der Wirt Jacob Schmitz stellt seinen Saal zur Verfügung. Dieser wird zum Vereinslokal bestimmt. Das Stiftungsfest mit turnerischen Übungen, einem Umzug und einem Festball wird zum Höhepunkt. Der Vorsitzende übernimmt einmal wöchentlich die Einübung von Marsch- und Turnliedern.



1913 Zum Gauturntag wird zwei Vorturnern die Fahrt III. Klasse und ein Zuschuss von 1,50 Mark bewilligt. Lorbeerkränze werden errungen für turnerische Leistungen bei mehreren Turnfesten.



Es wird auf Anfrage eines Turners vom Vorstand erklärt, dass bei Festzügen und Schauturnen der lange, weiße Turnanzug Pflicht ist.

Der Gemeinderat bewilligt 60 Mark für einen Platz des Turnvereins.

Aktive Turner können nicht Mitglied im neugebildeten Fußballverein werden, nicht-aktiven Turnern wäre dies frei bemessen.

Rekrutenabschiedsfeier des Turnvereins; sechs der besten und eifrigsten Turner von 20 aktiven Turnern werden zur Fahne gerufen und tauschen das Turnerkleid mit dem Königsrock.

1914 - 1918 Die Kriegswirren des 1. Weltkrieges legen auch dem Turnverein ein Schweigen auf.

1919 Zum Gedenken an die sieben zurückgebliebenen Turner soll eine Ehrentafel erstellt werden: Balthasar Hilgers, Heinrich Klüppel, Franz Landen, Willi Titz, Leonhard Schmitz, Matthias Sandkaulen, Peter Zimmermann.

Da die Kasse im Krieg vom Vorsitzenden weitergeführt wurde, beläuft sich der Kassenbestand auf 261,89 Mark.

Die Versammlungen sind kurz, da wegen der Besatzung die Lokale um 22 Uhr schließen müssen. Öfters fallen die Turnstunden aus, da der Saal durch die französische Besatzung belegt ist. Gründliche Überarbeitung der Turngeräte ist von Nöten.

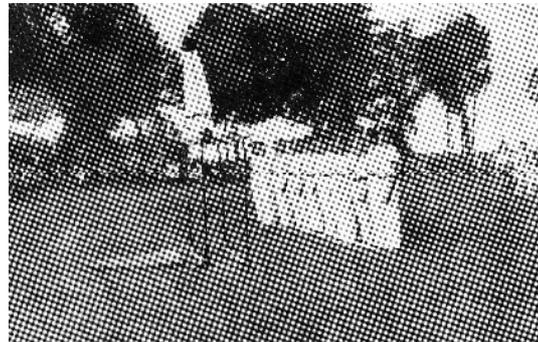
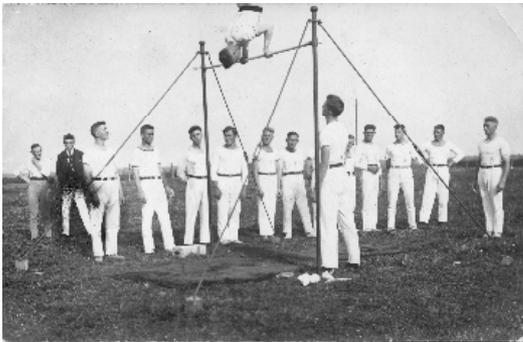
1920 Von den jungen Mitgliedern wird bei den Vorständen eine Zusammenarbeit des Turnvereins und des Sportvereins durchgesetzt. Erstmals findet wieder ein Stiftungsfest mit Schauturnen und Festball statt. Der Vorsitzende ermahnt die aktiven Mitglieder zur regeren Turntätigkeit und ersucht dringend zum besseren Besuch der Turnstunden.

1921 Mit einem Fest wird die Gedenktafel für die Gefallenen des 1. Weltkrieges im Vereinslokal Schmitz enthüllt.

1922 Laufender Wechsel im Turnrat zeigt die kritische Lage des Turnvereins. Einige angesetzte Feste fallen aus; der Turnbetrieb ist schleppend; eine Wanderung zum Neandertal gibt wieder Auftrieb. Der 1. Jugendturnwart Josef Bongartz wird gewählt.

1923 Die wirtschaftliche Lage aller Vereinsmitglieder ist schlecht, aber der Turnbetrieb blüht auf. Der Kassenbestand ist zunichte. Beschluss Anfang November: 100 Milliarden als Beitrag zu erheben und dafür nach der Kassierung direkt Verlosungsgegenstände für das nächste Fest zu erwerben, um den Wert des Geldes zu retten.

1924 Der Beitrag wird im Januar für aktive und passive Mitglieder auf 10 Goldpfennig festgesetzt. Große Erfolge beim Bezirksturnfest und beim Rheinischen Turnfest Köln. Die Beiträge werden erstmalig getrennt; aktive Mitglieder 40 Pf. pro Monat, passive Mitglieder 50 Pf. pro Jahr. Zur Deckung einer Steuerschuld wird ein Sonderbeitrag von 1 Mark pro Mitglied erforderlich. Von dem passiven Mitglied Berghausen wird eine Leichtathletik-Abteilung vorgeschlagen; der Vorstand unternimmt unter seiner Leitung diesen Versuch. Schlechter Besuch der Turnstunden zwingt den Vorsitzenden zur Mahnung an alle Mitglieder und Rückgriff auf die Statuten; die zwei Turnwarte müssen Anwesenheitslisten führen. Mit dem ersten Sonnenstrahl hält es die Turner nicht mehr im Saal. Es geht hinaus mit den Geräten ins Freie. Aber wohin, denn an einen Sportplatz denkt damals in den Dörfern noch kein Gemeindevater. Die Turner aber finden ihren Ort: Wolff's Wiese wird Festplatz des Turnvereins für Schauturnen und Feste.



1925 Der Rosenmontagsball wird erstmalig für Mitglieder und die nächsten Angehörigen als Familienfest eingeführt. Dafür entfällt das Neujahrs- bzw. Winterfest. 250 Eintrittskarten werden verkauft, ein Andrang wie nie. Zwölf Personen werden wegen Übertretung der Polizeiverordnung zu einer Geldstrafe von 1 oder 2 Mark verurteilt.

1926 Der Verein hat nur noch 40 Mitglieder; der Vorsitzende Lorenz schildert anschaulich das traurige Bild des Turnvereins und des Turnbetriebes.

1927 Der Verein ist kurz vor dem Zerfall. Der Vorsitzende Lorenz legt sein Amt nieder; der Turnwart Theo Franken übernimmt den Vorsitz. Franken ist unermüdlich in jeder Turnstunde als Vorturner zur Stelle und pflanzt in seine junge Turnerschar auch die turnerischen Ideale so fest in die Herzen ein, dass die meisten seiner jungen Turner bis heute (1960) dem Verein die Treue halten. Zu seiner Zeit ist er der Vorturner, der dieses Amt im Verein am längsten innehat, und unter ihm erlebt der TVH seine erste Blüte. Nur seine tragische Erblindung 1945 kann ihn zwingen, seine aktive Tätigkeit im Verein aufzugeben.

1928 Der Vorsitzende Franken führt bittere Klage über die Laschheit fast sämtlicher Mitglieder, da der Turnbetrieb im Jahre 1928 nicht in Fluss gekommen sei. Das einzig Erfreuliche sei der Kassenbestand von 458,71 Mark. Er bittet alle Anwesenden, der guten Turnsache wegen in Zukunft dem Verein Hilfe angedeihen zu lassen.

1929 Die Appelle haben geholfen. Es geht wieder aufwärts mit dem Turnverein. Ein Familienfest und neue Mitglieder bringen den Turnbetrieb wieder in Schwung.

1930 Der Verein bekommt junges Blut; eine Schülerriege wird gegründet. Der Vorstand wehrt sich gegen die Werbung für eine Handballmannschaft. Turnen geht vor.

1931 Nach Jahren findet wieder ein Stiftungsfest statt. Aufmarsch der Turner; Darbietungen der Schüler-, Jugend- und Altenriegen im Saale Schmitz.



**Turnverein
Hemmerden 1910**

Sonntag, d. 26. Juli 1931
feiert obiger Verein
im Saale von Jakob Schmitz
sein diesjähriges

Stiftungs-Fest

Nachm. 5½ Uhr
Schauturnen unter Mitwirkung der
Bezirkswerberiege
anschliessend

FESTBALL

Eintrittspreis zum Schauturnen Mk. -,30, Festball Mk. -,50

Zu recht zahlreichem Besuch ladet erg. ein
Der Turnrat

Jos. Berghausen, Hemmerden

1932 Die Familie Jacob Schmitz stiftet eine Vereinsstandarte, die bis heute erhalten ist:
„Wer seinen Körper stählt, pflegt seine Seele.“

Ein Rosenmontagsball ist nach Jahren wieder geplant, mit Preiskostümball, Rutschbahn und Schießbude. Diese Rutschbahn, die nicht auf einem Spielplatz, sondern im Saal einer Gaststätte steht, ist bis in die 60er Jahre eine Attraktion.

Ein Vorstandsmitglied beleihet ohne Wissen des Vorstandes den Kassenbestand von 200 Mark gegen Schuldschein bei der Bank.

1933 Das Winter- und das Stiftungsfest finden im üblichen Rahmen statt; ergänzt durch eine vaterländische Kundgebung. Der Turnverein wird Mitglied in der „Rheinischen Jugend“.



1934 - 1946 In dieser Zeit kommt der Turnbetrieb beim TV Hemmerden, wie auch bei vielen anderen Turnvereinen, praktisch zum Erliegen.

1939 In diesem Jahr verstirbt unser Vereinswirt Jacob Schmitz, der ein Herz für die Turner hatte und seinen Saal als Turnsaal und seine Gasträume als Vereinszimmer zur Verfügung stellte, ohne irgendeine Vergütung dafür zu erwarten. In seiner Gattin, der „Oma Schmitz“, wie sie genannt wird, erleben die Turner bis zu ihrem Tod 1959 all die Jahre hindurch eine Vereinsmutter, um die sie manch anderer Turnverein beneidet.

1945 Der 2. Weltkrieg rafft 9 der besten Turner fort: Jakob Donné, Hans Franken, Josef Preckel, Heinrich Schenkel, Hans Schmitz, Jakob Schmitz, Theo Schnitzler, Johann Werres, Alois Wolf. Außerdem sind 3 Turnbrüder vermisst: Bernhard Mundt, Adolf Schnitzler und Josef Steinhäuser. Die Rettung der Vereinsfahne vor der Zerstörungssucht der letzten Kriegstage ist unserem Turnbruder Jacob Hamacher zuzuschreiben, der sie zu Hause auf seinem Wohnzimmertisch als Tischdecke ausbreitet. Eine glücklichere Tarnung kann er ihr nicht geben, denn dieser zweckfremden Benutzung ist es zu verdanken, dass sie erhalten bleibt.

1946 Um Wilhelm Donné scharen sich die ersten Turner, um mit viel Geduld, Mühe und Liebe zur Sache das Turnleben wieder in Gang zu setzen.

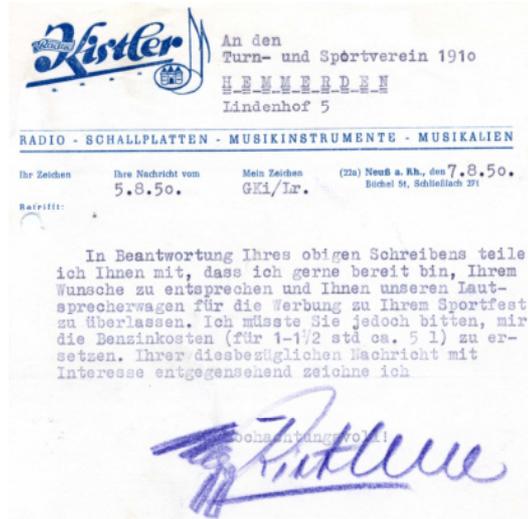
1947 Der Turnverein und der Sportverein werden auf Wunsch der Turner und Sportler unter dem Namen **„Turn- und Sportverein 1910 Hemmerden“** zusammengelegt.

1948 Der Turn- und Sportverein nutzt die wenigen Nachkriegsjahre, aus den Trümmern des Krieges mit turnerischem Schwung über alle Klippen und Schwierigkeiten hinweg zu einer Gemeinschaft von der Turnidee begeisterter alter und junger Menschen zu kommen. Der größte Anteil an diesem Erfolg ist dem Oberturnwart Joseph Schiffer zuzuschreiben, der 1948 die Aufgabe der turnerischen Verantwortung im Verein übernimmt. Er übernimmt den Posten nicht nur, sondern führt ihn auch viele Jahre lang treu und fleißig aus. Joseph Schiffer ist dazu ebenso viele Jahre Männerturnwart.

1949 Der 1. Vorsitzende Theodor Schmitz legt sein Amt wegen beruflicher Überlastung nieder. In diesem Jahre werden keine Beiträge kassiert. Die Hauptversammlung stellt eine nicht ordnungsgemäße Geschäftsführung fest.

1950 Ein neuer Vorstand unter Leitung von Heinz Erens übernimmt die Geschicke des Turn- und Sportvereins. Der Lehrer, und vor allen Dingen der junge Lehrer in einem Dorfe, sieht heute seine Pflichten gegenüber der Dorfgemeinde nicht nur damit erfüllt, dass er sich in Schule und Freizeit der schulpflichtigen Jugend und ihrer Erziehung zu widmen habe, sondern auch dem Vereinsleben dienen möge, um durch Körperertüchtigung aller den Körper und Geist zu stählen.

„Achtung, Achtung!“, so tönt es am 11. August 1950 aus einem Lautsprecherwagen, der durch das Dorf fährt, "der Turn- und Sportverein 1910 Hemmerden lädt alle Bürger zu den Festveranstaltungen aus Anlass seines 40-jährigen Bestehens recht herzlich ein".



Reck als Jubiläumsgabe

40 Jahre TuS Hemmerden / Viele, viele Glückwünsche

Hemmerden. Die Dorfstraßen zeigten Festschmuck. Der Schmitz'sche Saal hatte ein Prachtgewand angelegt. Auf die Dorfgemeinschaft kann der TuS zählen, das zeigte die festliche Veranstaltung aus Anlaß des 40jährigen Bestehens am Samstag. Ein übervolles Haus und zahlreiche Ehrengäste begrüßte Vorsitzende Heinz Evers.

Nach dem ersten Weltkrieg hat der Verein seine höchste Blütezeit erlebt. Siege und Erfolge trugen die Mitglieder ins Dorf. — Eine ganze Reihe von Jubilaren und Mitbegründern wurde geehrt. Der Gründerjubilare und zweite Vorsitzende, Schreinermeister Josef Bongartz, wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt und seine Verdienste um den TuS durch Ueberreichung einer Ehrenurkunde anerkannt. Der blinde Theo Franken, ebenfalls Gründerjubilare, wurde erstes Ehrenmitglied. Diese Anerkennung wurde dem in Braunlage zur Kur weilenden Jubilare telegraphisch übermittelt. Weitere Gründerjubilare, die dem Verein bis heute die Treue gehalten haben, sind Andreas Schiffer, Heinrich Brand, Wilhelm Donne und Willi Hilgers. Auch ihre Verdienste fanden Anerkennung. Mit Trunk aus einem kostbaren Ehrenpokal, der am Sonntag ausgespielt wurde, ehrte man weitere Jubilare.

Die Gemeinde- und Amtsverwaltung übermittelte dem Jubelverein durch Amtsdirektor Schmitz herzliche Glückwünsche. Nachdem er dem Geburtstagskind eine ansehnliche Geldspende, ohne die Summe zu nennen, in Aus-

sicht stellte, wurde bei Schluß der Veranstaltung mitgeteilt, daß nach einer Blitzsitzung des Gemeinderates ein neues Olympia-Reck geschenkt werde. Hauptlehrer Schäfer gratulierte im Namen der Schule, die sich freue, in der Ertüchtigung der Jugend mit dem TuS Hand in Hand zu arbeiten. Der Oberkreismännerturnwart übermittelte die Glückwünsche des M. Gladbacher Turnkreises. Eine Reihe von Glückwunschschriften wurde verlesen.

Der MGV Sängerbund unter Leitung von Franzen und der Pfarr-Cäcilienchor unter Leitung von Waldhausen erfreuten mit Liedgaben, die beifällig und dankbar aufgenommen wurden. Im Mittelpunkt des Abends standen die Turner der Werberiege des Turnkreises M. Gladbach, die sich als vollendete Künstler im Bodenturnen, am Reck, Barren und Pferd erwiesen. Der stürmische Beifall und die „Ah“ und „Oh“ bewiesen weit mehr als der spätere Dank, wie ausgezeichnet die Leistungen der Turnkünstler waren. Die Gustorfer Jugend, diszipliniert und einfallreich, wurde herzlich gefeiert. Die Jugend und die Senioren des Jubelvereins haben gezeigt, daß sie auf dem besten Weg sind, Könnern zu werden, wenn intensiv geübt wird. Der Aufmarsch des Jubelvereins und seine Breitenarbeit verdienen besondere Anerkennung. Zum Schluß sprach der Vereinsvorsitzende allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, im Namen des Vereins den herzlichen Dank aus.

1951 Nach einigen kleineren Reibereien erfolgt am 13. Januar 1951 wieder die Trennung des Turn- und Sportvereins in zwei selbstständige Vereine. Dies geschieht jedoch in allseitigem Einverständnis, damit jede Sportart für sich selbst wirken und doch für die gleichen Bestrebungen arbeiten konnte.

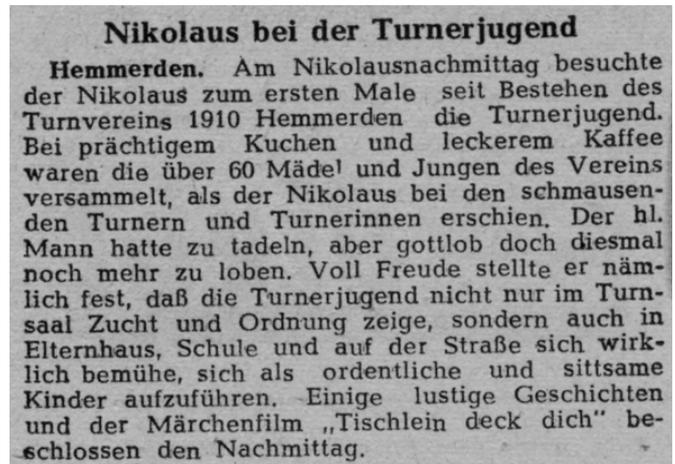
Vom Bezirksturnfest in Kapellen am 24. Juni 1951 und vom Gauturnfest in Giesenkirchen am 8. Juli 1951 kehren alle angetretenen Turner mit Siegerkränzen zurück: Joseph Schiffer, Hans Bongartz, Hans Koch, Peter Koch und Heinrich Mundt.

Eine Mädchenriege wird unter der Leitung von Elisabeth Seekircher gegründet, die sich mit viel Liebe und Mühe unseren Jüngsten widmet.

Das Nikolausturnen mit anschließender Nikolausfeier für die Jugend wird eingeführt.

1952 Mehrere Sieger und Gutplatzierte verzeichnen die Riegen beim Bezirksturnfest. Im Frühjahr bringt die Neuß-Grevenbroicher Zeitung eine in einer Turnstunde angefertigte „Wort- und Bildreportage“ über unser Vereinsleben.

Josef Bongartz wird Ehrenvorsitzender des Turnvereins. Es ist einfach unmöglich, all die Verdienste aufzuzählen, die sich Josef Bongartz in den 50 Jahren seines Turnerlebens erworben hat. Diese Verdienste finden ihre höchste Anerkennung in der Verleihung des Gau-Ehrenbriefs am 5. Juli 1952. Als zu seinem 60. Geburtstag am 24. März 1952 die Jugend des Vereins im Schein vieler Fackeln ihm ihren Dank für sein Wirken entgegenbringt, schlägt sein Turnerherz höher in dem Bewusstsein, dass er die Turnidee wie eine leuchtende Fackel in die Herzen der Turnerjugend hineingetragen hat.



hinten v.l. Turnwart Andreas Holz, Willi Büschen, Peter Besser, Peter Koch, Hans Bongartz, Joseph Schiffer, Heinz Dicken, Clemens Dappen, Heinrich Mundt, Hans Peltzer, Oberturnwart Josef Bongartz, vorne v.l. Hans-Josef Koch, Franz Preckel, Hans Oehmen, Hans Mausberg, Heinz-Hubert Schumacher, Josef Balve, Bodo Fiebig, Horst John, knieend Manfred Sommler

1953 Auf dem Kreisturnfest kann unsere Jugend große Erfolge vorweisen.



von links: Hildegard Becker, Gertrud Birbaum, Gerta Koch, Resel Mausberg, Hannelore Schmitz, Annemie Knuppertz, Renate Schiller

Oma Schmitz, die Vereinswirtin, wird 75 Jahre.

Der Turnverein wird angezeigt wegen Beteiligung Jugendlicher an einer Tanzveranstaltung: Verstoß gegen das Jugendschutzgesetz.

1954 Der neue Oberturnwart Heinz Dicken schaltet sich als antreibender Motor in den Turnbetrieb ein. Ihm zur Seite stehen in diesen Jahren Joseph Schiffer, Hans Bongartz und Heinrich Mundt. Der Vorsitzende des Turnvereins Lehrer Ervens wird wegen der Teilnahme jugendlicher Turnerinnen an einer Tanzveranstaltung bestraft.

Ferdinand Preckel übernimmt den Vorsitz des Vereins.

1955 Der Turnverein hat erstmalig über 100 stimmberechtigte Mitglieder.

1956 Zum ersten Male seit Gründung der Riege im Jahr 1951 erringt unsere weibliche Jugend Erfolge. Hildegard Becker und Gerta Koch belegen 1. Plätze beim Kreisturnfest.

1957 Der Rosenmontagsball im Saale Schmitz ist die finanzielle Einnahmestütze für die Vereinsarbeit der Jugend. Die Beliebtheit des Rosenmontagsballes und der Einsatz der Ausrüster nehmen jährlich zu.

1958 Der Männerturnwart Heinrich Mundt verunglückt tödlich, für alle unfassbar. Durch seinen tragischen Tod verliert der Turnverein seinen besten Turnkameraden.

1959 4 Turnerinnen und 5 Turner siegen beim Bezirksturnfest.



1960 50 Jahre Turnverein Hemmerden, ein Festabend findet im Saale Schmitz unter Mitwirkung der Frauen- und Männerriege statt. Ein Frühschoppen und ein Festball runden das Jubelfest ab.



Vorstand, Turnerinnen und Turner des Vereins im Jubeljahr 1960.



Der Verein gedenkt seiner verstorbenen Mitglieder am alten Kriegerdenkmal.

Eine Gruppe von Turnern spart seit 1955 für die Fahrt zu den Olympischen Spielen nach Rom. Nun erleben Hans Mausberg, Toni Ritz, Hans Bongartz, Manfred Oehmen, Josef Oberlack, Horst John, Hubert Hausmann, Wilhelm Schmitz und Heinrich Birbaum ihre Traumfahrt.



Turngruppe des TV Hemmerden fährt zur Olympiade in Rom 1960
von Otto Miebs

1956 an einem Donnerstag nach erfolgreichem Turnabend diskutierte man über die Olympiade in Melbourne, Australien.

Heinrich Mundt meinte: „Die nächste Olympiade ist in Rom; so nah kommt die sonst nie mehr zu uns.

Nach weiteren Gesprächen war man sich einig: Wir fahren nach Rom!

An den nächsten Abenden wurden alle aus dem TV Hemmerden angesprochen.

Siebzehn Turner taten sich zusammen; sie planteten über vier Jahre und sparten Geld an.

1960 stand die Olympiade in Rom vor der Tür und von den 17 Mann wollten nur noch 7 Mann mitfahren.

Der Initiator Heinrich Mundt war tödlich verunglückt, andere hatten geheiratet oder konnten aus beruflichen Gründen nicht mit. Die 7 Turner wollten aber zur Olympiade nach Rom. Durch zwei Freunde verstärkt starteten 9 Mann im Sommer 1960 nach Rom. Die Fahrt ging mit drei Autos und vier Zelten in Etappen über Weil am Rhein, Modena, Ostia nach Rom.

Die Besuche von Wettkämpfen der Turner, Kanuten und Ruderer begeisterten alle. Bejubelt wurden aber besonders die Erfolge und Medaillen der Leichtathleten Armin Hary, Martin Lauer und Carl Kaufmann.

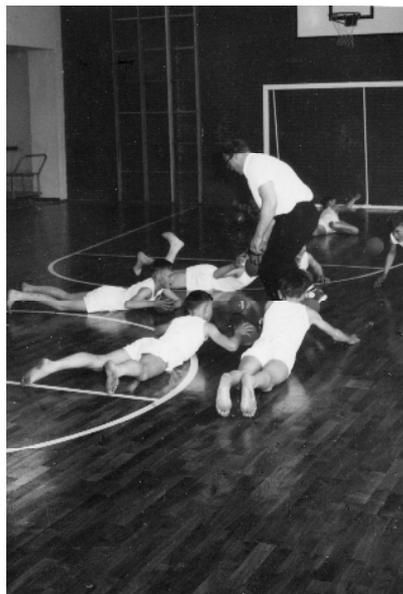
Ein Ausflug von Rom nach Castel Gandolfo war ein weiteres großes Erlebnis, die jungen Männer hatten eine Privat-Audienz beim Papst.

Zwei Wochen Olympiade waren dann genug, man brach die Zelte ab und ging als Tourist auf Reise. Neben Rom, Neapel besuchte man noch Pisa, Capri und Monza; hier wollte man gerne die Autos gegen einen Rennwagen eintauschen. Nach dreieinhalb Wochen kehrten alle wieder gesund und munter zu Hause in Hemmerden ein.

Ein großes Erlebnis für die Gruppe des TV Hemmerden war zu Ende.

1961 Der Festball des Turnfestes ist für alle eine große Enttäuschung. Die Musikkapelle spielt so schlimm, dass die Mehrheit der Mitglieder und Gäste kurz nach Betreten des Saales diesen wieder verlässt.

1962 Die Einweihung der Schulturnhalle durch den Turnverein Hemmerden wird zu einer großen Darbietung aller Riegen.



Im Dezember wird zum ersten Mal ein Nikolausturnen mit einer Feier für die Kinder- und Schülerriegen in der Turnhalle durchgeführt. Im Januar 1963 folgt das Stiftungsfest.

1963 Die erste überörtliche Veranstaltung: Das Winterhallenturnfest des IV. Bezirks findet in der Turnhalle Hemmerden statt.

1964 Oma Schmitz, die Vereinswirtin, stirbt. Unter einem riesigen Geleit des Turnvereins wird sie zur letzten Ruhe begleitet.

Die vom Vorstand gewünschte Beitragserhöhung, um die Übungsleiterzuschüsse zu bekommen, wird von der Hauptversammlung abgelehnt.

1965 Die Schülerriegen bestreiten erstmalig Vereinsmeisterschaften mit turnerischen Übungen an mehreren Geräten.

Die Hausfrauenriege wird gegründet und ist nach kurzer Zeit zu einer beachtlichen Gruppe von 25 bis 30 Mitgliedern angewachsen.

1966 Der Saal Schmitz wird abgebrochen. Er war Jahrzehnte für den Turnverein Turnhalle und Festsaal in einem, die Heimatstätte aller Erfolge und feucht fröhlicher Feste.

Der Rosenmontagsball findet von nun an in der „Erfruhe“ statt.

1967 Die Beiträge werden auf DM 0,50 pro Monat erhöht. Gutes Abschneiden des Vereins beim Frühjahrswaldlauf im Park von Schloss Dyck.

1968 Nochmalige Beitragserhöhung:

Kinder DM 0,50

Erwachsene DM 1,--

Diese Beiträge sind die Mindestbeiträge, die Zuschüsse an einen Turnverein erst ermöglichen. Unsere Turnwarte erhalten nun alle für ihre Mühe und Arbeit ein kleines Entgelt.

Über 100 Kinder, Jugendliche und Erwachsene nehmen an der Götzwanderung zum Welchenberg teil.

1969 Vereinslokalwechsel. Nach Schließung der Gaststätte Schmitz einigt sich der Vorstand auf die Gaststätte Müller-Fenes.

1970 60-Jahre Turnverein. Stiftungsfest mit Schauturnen einer Mädchenriege aus Rheydt und einer Turnerriege aus Neuss.

Die gegründete Altherrenriege erhält eine feste Übungsstunde.

1971 Der Rosenmontagsball in der „Erfruhe“, wie immer ein volles Haus, ein großes Fest mit viel Stimmung, netten Kostümen und der Schwierigkeit für die Preisrichter, die Preise gerecht zu verteilen.

1972 Es gibt ab sofort den Turn-Familien-Beitrag als Vergünstigung für die turnbegeisterte Familie.

Nicht angetretene, aber angemeldete Jugendliche für die Volksläufe in Jüchen und Gustorf müssen ihr Startgeld zurückerstatten.

Hans Bongartz wird zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt.

Eine Satzungsänderung beinhaltet im Wesentlichen das volle Stimmrecht für die Jugendvertreter.



In der Familie Bongartz dreht sich alles um den Turnverein. Die Liebe hierzu wurde Hans schon von seinem Vater in die Wiege gelegt. So ist auch Hans Bongartz seit 1946 Mitglied des Vereins und hat viele Ehrenämter bekleidet.

In den Jahren 1954 – 1956 war er 2. Kassierer, von 1957 – 1961 und von 1967 – 1972 Geschäftsführer, von 1972 an übernahm er bis 1986 das Amt des 1. Vorsitzenden. 1986 – 1996 fungierte er als 2. Vorsitzender. Von 1996 an stellt er dem Verein sein Wissen und Können als Turnrat zur Verfügung. Seit Jahrzehnten kümmert Hans sich um die Instandhaltung der Turngeräte und bewahrt die denkmalgeschützte Fahne von 1931 und die Standarte von 1981 auf.

1973 Änderung der Vereinsmeisterschaft für die Schülerriegen: auf der neuen Sportanlage werden die leichtathletischen Disziplinen und in der Turnhalle die turnerischen Übungen für den Wettbewerb nach Altersgruppen gestaffelt durchgeführt.



1974 Eröffnung einer Kinderriege für Mädchen ab 3 Jahre. Zwei Turnerinnen, Ingrid Leim und Annemarie Werres übernehmen die Leitung der Riege.

1975 Unsere Schülerriege der Jungen, bestehend aus Peter Bender, Volker Beckmann, Gerd Goetz und Werner Tietz, siegt beim Gaukinderturnfest. Zum Volleyballspiel hatte der Kanu-Klub Neuss ins Schwann-Gymnasium geladen. Die „Alte-Herren“-Riege spielt in bester Besetzung und holt den Sieg, der anschließend im Bootshaus Grimlinghausen gebührend gefeiert wird.

1976 Im Rahmen des Sportlerballs der Stadt Grevenbroich werden Bernhard Steinhäuser für 25-jährige Tätigkeit als Kassierer und Heinz Dicken für 15 Jahre Oberturnwart geehrt. Gert Goetz erhält die Ehrennadel für die Erringung der Stadtmeisterschaft im Turnen.

1977 Mühlenwoche des Turnvereins: die Schloss Dycker Windmühle steht dem Verein für eine Woche offen. Alle Kinder- und Jugendriegen mit deren Übungsleitern nehmen die Chance wahr und beziehen jeweils an einem Nachmittag in der Mühle Quartier. Mit Spiel und Spaß vergeht die Zeit. Aber am Abend, am Holzkohlefeuer, bei gegrillten Würstchen und Mühlenromantik findet die Stimmung ihren Höhepunkt. Am nächsten Morgen mit noch verschlafenen Augen und mit einem guten Frühstück versehen geht es wieder nach Hause.



1978 Bernhard Steinhäuser erhält die goldene Ehrennadel vom Kreissportbund für 60 Jahre Mitgliedschaft im Turnverein Hemmerden.

Bei den Stadtmeisterschaften erringen unsere Turner zwei Stadtmeistertitel und vier zweite Plätze in verschiedenen Jugendriegen sowie weitere gute Platzierungen.

Vier Übungsleiter legen ihre Prüfungen ab. Damit verfügt der Turnverein über acht geprüfte Übungsleiter.

Der Ehrenvorsitzende Ferdinand Preckel verstirbt im Alter von 78 Jahren.

1979 Der Rosenmontagsball des Turnvereins findet wieder in Hemmerden statt.

Zusammen mit dem "Altstädter Jägerzug" wird für die 3 tollen Tage ein Zelt aufgebaut.

Auf dem Gau-Kinderturnfest erringt die Schülerriege A den 1. Platz, dabei turnt bei uns eine „Leihkraft“ vom TV Orken mit. Bei den Stadtmeisterschaften werden ebenfalls gute Platzierungen und zwei erste Plätze von Michael Beckmann und Bernd Hompesch errungen. Bernd wird auch an den Ringen Stadtmeister und erhält als Punktbester einen Wanderpokal. 155 Personen nehmen an der Götzwanderung nach Obermaubach teil.

Die Hausfrauen fahren nach Mendig und durchwandern die Gegend um Maria Laach.



1980 Die neu gegründete Riege "Jedermann" findet guten Zuspruch. Durch Michael Beckmann und Arne Goetz wurden zwei Stadtmeistertitel im Wahlsechskampf erkämpft, weitere Teilnehmer erreichen gute Plätze. Beim 5. Gymnastikforum in Erkrath treten die Mädchenriege von Meta Müller und zum ersten Mal die Hausfrauenriege von Doris Tietz auf.

1981 Die neue Vereinssatzung wird von der Mitgliederversammlung angenommen. Sie ist erforderlich, da unser Antrag auf Eintragung in das Vereinsregister sonst nicht genehmigt werden kann.

Ein Stadtmeister der Jugendriege, Richard Haase, kommt wieder aus unseren Reihen.

Im April verabreden sich die „Alten Herren“ aus Hemmerden zu einem Vergleichskampf. TVH und SVH treffen im Volleyball aufeinander. Das Rückspiel soll dann als Fußballspiel ausgetragen werden.

Die neue Vereinsfahne, die von der Kunststickerin Hildegard Kronenberg angefertigt wurde, wird in der Pfarrkirche St. Mauri von Pfarrer Krause geweiht.

1982 Wir haben 15 Vorturner, davon 8 geprüfte Übungsleiter; sollte es da nicht möglich sein, durch die Vielzahl der von Gau, Kreis oder RTB angebotenen Veranstaltungen unseren Turnbetrieb interessanter und abwechslungsreicher zu gestalten? Kritische Fragen unseres Geschäftsführers Werner Goetz. Michael Beckmann wird Stadtmeister an mehreren Geräten. Er erhält den Wanderpokal für den Punktbesten. Hans Bongartz, unser Vorsitzender, und Joseph Schiffer erhalten die Ehrennadel für ihre langjährige Tätigkeit im Vorstand des Turnvereins.

1983 Endlich findet der 1981 vereinbarte Rückkampf der „Alten Herren“ von Hemmerden im Fußball statt. Die Niederlage gegen den SVH hält sich in Grenzen, und man feiert gemeinsam am Bierpavillion.



Beim Gau-Kinderturnfest erringt die Hindernisstafel mit Gernot Schlegel den 2. Platz; der noch soeben strahlend auf dem Siegetreppchen stehende Gernot ist am 5.8.1983, für uns alle unfassbar, für immer von uns gegangen.

Am 30. August wird der TV Hemmerden durch das Krefelder Gericht in das Vereinsregister eingetragen und wird „e.V.“.

1984 Michael Beckmann wird Stadtmeister an allen Geräten. Das Nikolausturnen, der Höhepunkt für die Kinder im jährlichen Rhythmus des Turnvereins, platzt räumlich bedingt aus allen Nähten. Anträge auf Erweiterung der Turnhalle und eine zusätzliche Zuschauertribüne werden gestellt.

Epilog:

Nach dem Spruch: "Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei" im echten Sinn und Geist von Turnvater Jahn hat der Turnverein Hemmerden sein Werk aufgebaut.

Vor 75 Jahren hieß es:

Zweck des Vereins ist die Ausbildung des Körpers und des Geisteswillens, als Mittel zu diesem Zweck dienen regelmäßige Turnübungen, Turnfahrten und gesellige Zusammenkünfte.

Heute heißt es:

Zweck des Vereins ist die Pflege vielseitiger Leibesübungen. Der Verein fördert insbesondere das Turnen, vor allem innerhalb der Jugend. Die Pflege der Leibesübungen dient der Erziehung des Geistes.

Sind diese Ziele so unterschiedlich? Ich glaube, nein. Die Grundziele sind gleich; sie haben sich nur zur Jugend als Hauptakteur verschoben. War man früher nicht sogar ehrlicher, als man die geselligen Zusammenkünfte in die Satzung schrieb? Oder traut man sich heute nicht, so etwas amtlich niederzuschreiben, oder geht einiges an Gemütlichem und Geselligem in unserer Hektik verloren?

Unser Turnverein Hemmerden wird heute 75 Jahre; es gab große Erfolge, viel Freude und auch kleine Reibereien, wie es in einer Gemeinschaft üblich ist.

Besonders zu erwähnen sind:

- Erfolge unserer Turnerinnen und Turner bei den Turnfesten, Bezirks- und Gau-Turnfesten, sowie bei den Stadtmeisterschaften.
- Große Feste, Feierlichkeiten, Fahrten und gesellige Zusammenkünfte; hier sind besonders zu erwähnen, das Nikolausturnen für die Schüler und Kleinkinder sowie der Rosenmontagsball für die ältere und jüngere Jugend.
- Die in der Chronik immer wiederkehrenden Ermahnungen, Verwarnungen und Verweise unserer Turnwarte, Oberturnwarte und des Vorstandes wegen der schwachen Teilnahme an Turnstunden und Übungen.
- Die jährlichen Götzwanderungen, die großen Anklang fanden und finden bei groß und klein, jung und alt.
- Der gute Zusammenhalt und das Aufblühen des Vereins nach jeweiligen Katastrophen, Krisen und zur Gründung; vor 75 Jahren, nach dem 1. Weltkrieg, nach der Weltwirtschaftskrise und nach dem 2. Weltkrieg.

In den 75 Jahren haben viele im Turnrat, mit seinen Turnwarten, und im Vorstand, mit seinem Oberturnwart und seinen Übungsleitern, gearbeitet. Allen sei hier Dank gesagt für ihre mühevollen und unermüdeten Arbeit im Dienste des Turnvereins. Sie alle aufzuführen wäre hier nicht möglich. Für sie alle mögen die genannt sein, die den Verein nacheinander als 1. Vorsitzender geführt haben:

Anton Düsterwald, Josef Steinhäuser, Theodor Franken, Heinrich Werres, Wilhelm Lorenz, Lorenz Peltzer, Theodor Schmitz, Heinz Ervens, Ferdinand Preckel, Hans Bongartz.

Schließen wir die Chronik und wünschen dem Turnverein Hemmerden großen Erfolg und viel Freude bis zum 100-jährigen Stiftungsfest.

Gut Heil!

Weiterführung der Chronik ab 1985

1985 Am 15. Januar entscheiden sich die Vertreter der Stadt für die Erweiterung der Turnhalle. Der seitliche Ausbau soll mehr Raum für Turngeräte, Bestuhlung und Schutzmatten bieten.

Die traditionale Götzwanderung führt mit ca. 125 Personen ins Bergische Land.

Beim Gaukinderturnfest in Grevenbroich belegt unsere weibliche Jugend C drei gute Plätze: Kerstin Becker, Stefanie Hüllinghoff und Juliane Dicken

Feier des 75-jährigen Jubiläums am 28. und 29. September 1985

17.00 Uhr ökumenische Andacht, der 1. Vorsitzende Hans Bongartz legt am Kriegerdenkmal einen Kranz nieder.

18.30 Uhr Empfang in der Vereinsgaststätte Alt-Hemmerden.

Begrüßung durch Hans Bongartz, Festrede von Bürgermeister Hans-Gottfried Bernrath. Vorstellung der Chronik der ersten 75 Jahre des Vereins von Joseph Schiffer/Otto Miebs Gratulation der befreundeten Vereine

Kaltes Buffet, Tanz und Unterhaltung mit der Kapelle Frohsinn Norf

Ein langer Abend, viele denken noch gerne an dieses Fest.

16.00 Uhr am nächsten Tag: Der Turnverein stellt sich vor! Alle Riegen zeigen im Rahmen des Stiftungsfestes ihr Können; selbst die alten Herren bringen eine Übung von 1910. Nur die jüngsten Riegen haben frei. Oberturnwart Heinz Dicken erhält die Ehrennadel des Rheinischen Turnerbundes.

Der Bericht der NGZ über das Jubiläum steht auf Seite 55 unserer Festschrift.



1986 1. Vorsitzender wird Joseph Schiffer. Heinz Dicken, der als Oberturnwart über 30 Jahre turnerisches Vorbild vieler Jugendlicher ist, die mittlerweile ihre Kinder zu „Heinz“ turnen schicken, stellt sein Amt zur Verfügung. Dadurch kommt es erstmals zur Wahl eines Oberturnwartgremiums mit Manuela Sausmikat, Dorothea Peters und Heinz Jordans.

Heinz Dicken wurde 1954 zum Oberturnwart gewählt. Dass er dieses Amt über dreißig Jahre bekleiden würde, hätte er wohl seinerzeit nicht gedacht. Heinz war die treibende Kraft für den Turnbetrieb. „Überwachen und dafür Sorge tragen, dass die Übungsstunden regelmäßig und ordentlich abgehalten werden“- so sah Heinz Dicken seine Aufgaben. Schon früh schickte er gute und einsatzwillige Turner zu Lehrgängen und sorgte so für den Fortbestand an Übungsleitern. Die Ausschreibungen vom Turngau Mönchengladbach und Bezirk Grevenbroich wurden von ihm gerne angenommen. Für die hierbei vorgeschriebenen Geräteübungen und die leichtathletischen Disziplinen wurde fleißig geübt. Heinz studierte mit den Vorturnern und Vorturnerinnen die geforderten Übungen ein, korrigierte, gab Anregungen und legte manche Sonderschicht am Sonntag ein, um den Sportlern den letzten notwendigen Schliff zu geben.

Mit einem lachenden und weinenden Auge sah Heinz, dass der Verein im Laufe der Zeit immer größer wurde, der Schwerpunkt sich aber gleichzeitig vom reinen Geräteturnen mehr und mehr zum Breitensport hin und damit zu Gymnastik, Spiel und Tanz verlagerte. An seinem Lieblingsgerät zeigte er noch im Alter von 56 Jahren die Riesenfelge am Reck und erntete dafür großen Applaus.

Heinz Dicken starb am 18. Dezember 2006 im Alter von 77 Jahren.

Die „Alten Herren wanderten von St. Goar bis nach Bacharach, der Abschluss war das Weinfest in Kaub.

Ehrenvorstand Johann Mausberg stirbt am 27.10.1986.

Die Stadtmeisterschaften werden vom TV Hemmerden im Berufsbildungszentrum ausgerichtet. Stadtmeister in ihrer Altersgruppe werden Juliane Dicken am Stufenbarren, Thorsten Steinwartz am Barren und beim Sprung und Simon Schmitz beim Sprung.

1987 Stiftungsfest: Es überwiegen mittlerweile die gymnastischen und tänzerischen Darbietungen. Die klassischen Geräte des Turnens werden vernachlässigt, aber das ist der Trend der Zeit.

Im Mai wird der Lauftreff gegründet. Im Bend laufen eine große Anzahl von Turnerinnen und Turnern als Ausgleichssport oder als Training für das Sportabzeichen.

Erstmalig fahren sieben TVH-Mitglieder zum Deutschen Turnfest nach Berlin.

Die Vereinsmeisterschaft wird wegen zu geringer Teilnehmerzahl abgesagt.

Die Stadtmeisterschaft im Turnen findet ohne Beteiligung des TV Hemmerden statt.

1988 Für den Lauftreff im Bend werden von Hans Schrammen drei unterschiedlich lange Laufstrecken markiert. Der Treff erfreut sich größter Beliebtheit.

Die Hausfrauen begaben sich auf eine Fahrradtour entlang der Erft bis Weilerswist.

Zur Durchführung der Vereinsmeisterschaften und der Abnahme des Sportabzeichens ab dem 8. Lebensjahr bis zu den Erwachsenen wird das Sportfest eingeführt. Auch Sportler, die nicht Vereinsmitglieder sind, werden eingeladen. Für das leibliche Wohl, Essen und Getränke ist gesorgt. Diese Form eines Sportfests hat eine große Zukunft.

1989 Doris Tietz vertritt die Farben des TV Hemmerden und wird Geschäftsführerin des Stadtverbands für Leibesübungen. Bei den Stadtmeisterschaften belegen Anja Birschel, Silke Birschel, Dorothe Coenen und Vera Taras gute Platzierungen. Der Lauftreff ist das beliebteste Angebot des TV Hemmerden.

Die Wanderung der „Alten Herrn“ führt durch das Wiedbachtal und über die Höhen des Westerwalds mit Übernachtung in der Hütte des Rheinbrohler Turnvereins.

1990 Der Rosenmontagsball findet nach dem großen Sturm und einer zerrissenen Zeltplane doch noch statt und wird für die sturmerprobten Gäste bei guter Musik ein schöner Abend.

Das Sportfest über das Wochenende ist zu einem richtigen Fest geworden. Die Vereinsmeisterschaft für die Kleinen, das Sportabzeichen für die Kleinen und die Erwachsenen sowie der gemütliche Teil bei Essen und Getränken sind im Sommer der Gemeinschaftsbegriff des TV Hemmerden.

Der Laufftreff findet wegen des Zuspruchs auch im Winter statt, Samstag 16.00 Uhr. Ein Gymnastikkurs mit Sabine Seekircher als Übungsleiterin wird eingeführt.

1991 Der Rosenmontagsball des TV Hemmerden wird wegen des Golfkriegs abgesagt. Jugendliche von 12-18 Jahre bekommen einen Volleyball-Übungsabend unter Jens Goetz als Übungsleiter.

Der Stadtverband für Leibesübungen veranstaltet eine Sportwoche. Im Schlossstadion starten auch zwei Riegen des TV Hemmerden. Die Wanderung der Alten Herren wird geteilt, eine Gruppe geht wie gewohnt in die Eifel. Die zweite Gruppe geht auf große Tour und macht eine Gebirgswanderung im Allgäu.

Die Tanzgemeinschaft Hemmerden führt auf dem Gymnastikforum unter Leitung von Manuela Sausmikat einen „Tanz mit Stäben“ vor.

Unser Hans-Theo Hausmann läuft den New York Marathon.

1992 Alle TVH-Mitglieder, die das Goldene Sportabzeichen zum 10. Mal oder mehr abgelegt haben, sind als Ehrengäste von der Stadt Grevenbroich zur Sportgala eingeladen und werden dort geehrt.

Der traditionelle Rosenmontagsball wird auf den Freitag vorverlegt und findet leider mit mäßiger Beteiligung statt.

Der TV Hemmerden richtet in der Großturnhalle in Gustorf die Stadtmeisterschaft im Turnen aus; Manuela Dicken im Vierkampf und Silke Birschel am Reck werden Stadtmeister, zusätzlich sind einige gute Platzierungen zu vermelden.

Das Nikolausturnen für unsere Kleinen muss wegen der großen Zahl an Kindern in zwei Gruppen durchgeführt werden.

1993 Hemmerden hat jetzt 13 Übungsleiter, eine sehr positive Entwicklung.

Doris Tietz und Hans Mausberg werden auf der Sportgala für ihre langjährige Vorstandsarbeit geehrt. Der Kostümball zeigt wieder eine rückläufige Tendenz, so entscheidet sich der Vorstand für das endgültige „Aus“ dieser traditionellen Veranstaltung. Auf dem Gau-Kinder-Wettbewerb können von unseren Mädels neun Platzierungen erreicht werden. Die Alten Herren teilen sich wieder zu ihren Wanderungen auf: die Eifel und die Dolomiten sind die beiden Ziele. Die Frauengruppe von Gudrun Kniep führt eine leider total verregnete Fahrradtour an der Mosel durch.

Auch unser Sportfest litt unter Regen und kühlen Temperaturen.



1994 Peter Taras wird auf der Sportgala für sein 10. Sportabzeichen geehrt. Der Turnverein hat zum Kinderkarneval eingeladen. Monika Lemm und Anja Schrödter organisieren für unsere Turnkinder diese wunderschöne Feier. Für das Karnevalstreiben des Turnvereins in früheren Zeiten gibt es leider keinen Ersatz. Das diesjährige Stiftungsfest leidet unter sehr mäßigem Besuch. Der Versuch eines Volleyball-Turniers für die Jugend scheitert, da die Beteiligung ein Reinfall ist. Die Volleyball-Gruppe löst sich anschließend auf. Eine Jazz-Tanz-Gruppe wird von Melanie Helbig neu gegründet. Bei der Nikolausfeier führten die Kleinsten das Märchen „Frau Holle“ auf.

1995 Der TV Hemmerden führt seit langer Zeit wieder ein Freizeitwochenende für Kinder durch. Die Fahrt geht in das Ferienlager Nettetal-Hinsbeck des Landessportbunds; insgesamt sind 34 Mitglieder mit auf der Tour. Die Götzwanderung hat an Resonanz verloren; nur 30 Mitglieder gehen zur Erft nach Kaster. Das Sportfest mit Vereinsmeisterschaft, Sportabzeichen, Spiel, Spaß und gemütlichem Beisammensein findet wieder einen großen Anklang. Zum 85. Geburtstag des Vereins wird das Stiftungsfest in größerem Rahmen angesetzt und hinterher werden alle Teilnehmer zum Umtrunk geladen.

1996 Hans Schiffer folgt seinem Vater Joseph im Amt des 1. Vorsitzenden, und Hildegard Schiffer-Brand übernimmt von Werner Goetz die Geschäftsführung, der restliche Vorstand bleibt unverändert im Amt.

Joseph Schiffer war seit 1946 Mitglied im Turnverein. In seiner Abschiedsrede als erster Vorsitzender bezeichnete er den Turnverein als lebendiges Gebilde, dessen Aufgaben und Zielsetzungen nur aus der Gemeinschaft heraus bewältigt werden könnten. Wenn er nunmehr die Leitung des Vereins in jüngere Hände legen wolle, sei er voller Zuversicht, dass auch weiterhin die Arbeit mit und zwischen Jung und Alt ein fruchtbares Ergebnis und einen erfreulichen Fortbestand bringen werde.

Seit 1952 war Joseph Schiffer im erweiterten Vorstand des TVH als Turnwart, Oberturnwart, Sozialwart, Jugendturnwart und Schülerturnwart aktiv. Von 1972 bis 1986 war er 2. Vorsitzender, danach 10 Jahre lang 1. Vorsitzender. Von 1996 bis zu seinem Tod gab er seine unschätzbare Erfahrung in der Funktion des Turnrats an den Verein weiter. Joseph Schiffer starb am 25. Juni 2010 im Alter von 83 Jahren.

Unsere Jungen-Turngruppe mit Hans-Georg Becker und die Jazztanzgruppe mit Melanie Helbig, die sich den Namen „Exposed“ gegeben hat, treten auf der Rhein-Erft-Schau in Grevenbroich auf. Die Stadtmeisterschaften wurden zum Vergleichskampf zwischen Orken und Hemmerden, da kein anderer Verein gemeldet hatte. Unsere Mädchen Jennifer Pötsch, Vierkampf, Linda Schmitz, Boden, Sandra Dicken, Sprung und Reck freuten sich über ihre Stadtmeistertitel.

Das lang ersehnte Trampolin wird angeschafft und eine neue Turn-Gruppe gegründet. Die Frauen um Gudrun Kniep unternehmen ihren jährlichen Ausflug zum Rurstauee. Auf Anregung von Hildegard Schiffer-Brand und Manuela Sausmikat wird von unserer Pressewartin Anne Lapp zum Nikolausturnen das erste Jahresvereinsheft mit einer Vorstellung aller Turngruppen herausgebracht.

1997 Der Kinderkarneval ist mit 150 Kindern ein riesiger Event.



Im Rahmen der diesjährigen Sportgala werden Dorothea Peters für 10, Werner Goetz, Otto Miebs und Joseph Schiffer für 15 Deutsche Sportabzeichen geehrt. Werner Goetz erhält die Goldene Verdienstnadel der Stadt Grevenbroich für 25 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit als Geschäftsführer des Turnvereins Hemmerden.

Werner Goetz ist seit 1970 Mitglied des TV Hemmerden. Zunächst war er Spielleiter und Pressewart. Von 1972 bis 1996 prägte er den Verein als 1. Geschäftsführer. Als er sein Amt dann nach 24 Jahren abgab, zog er sich nicht sofort ganz zurück, sondern unterstützte den verjüngten Vorstand noch bis 2004 als 2. Geschäftsführer. Neben seiner Aktivität als Volleyballer bei den „Alten Herren“ steht er uns bis heute als Turnrat hilfreich zur Seite.

Anja Birschel und Manuela Sausmikat organisieren ein Kinderwochenende im Feriendorf Hachen im Sauerland.

Sabine Broich startet einen neuen Kurs „Power- und Stepp-Aerobic“, für den der Verein 20 Stepper anschafft.

Das 10. Sportfest findet im üblichen Rahmen statt, diesmal jedoch zusätzlich mit einem Grill- und Spieleabend für die Turnkinder.

Beim Trimm-Festival des Kreissportbundes tritt auch unsere Gruppe "Exposed" auf.

Hans Schiffer und Hildegard Schiffer-Brand nehmen am „Organisationsleiter-Lehrgang“ des Kreissportbundes teil, für den sie neun Wochenenden opfern müssen.

Auf dem 1. Dorfkaktionstag stellt sich der TV Hemmerden mit Plakatwänden, dem Großtrampolin, akrobatischem Turnen und Jazztanz vor. Das Stiftungsfest leidet wiederum unter sehr schwachem Besuch, so dass der Vorstand das Fest streichen will.

Die „Alten Herrn“ wandern rund um Trippstadt durch den Pfälzer Wald.

Ausrichter der diesjährigen Stadtmeisterschaften ist der TV Hemmerden in der heimischen Turnhalle. Dabei kann der TVH mehrere Stadtmeister vermelden: Andrea Hüsches, Sandra Dicken, Janina Pöttsch, Jennifer Pöttsch und Fabian Dicken.

1998 Die Jazztanz-Gruppe „Exposed“ erringt beim Dance Cup einen guten 4. Platz. und tritt zum ersten Mal auf der Sportgala des Stadtverbands für Leibesübungen im Showprogramm auf. Der erste Inline-Kursus wird mit 16 Teilnehmern durchgeführt. Leiter des Kurses ist Hans Schiffer, der zuvor beim KSB den Instruktor-Schein erworben hat.

Als Ersatz für das Stiftungsfest gestaltet „Exposed“ im Mai eine Dance-Show mit Hip-Hop, Pop und Modern Dance, die von Willi Bienefeld moderiert wird. Ergänzt wird der Auftritt durch Stepp-Aerobic und akrobatisches Turnen der Jungen-Gruppe von Hans-Georg Becker.

exposed.



„Wir waren dabei!“ Dieser Satz gilt für Silvia Birbaum, Dorothea Peters und Manuela Sausmikat, die am Deutschen Turnfest in München teilnehmen und alle Mitmachangebote wie Fitness-Test, Handstand-TÜV und Wolpertinger-Olympiade wahrnehmen. Beim DTB-Wahlwettkampf belegen Doro und Ela gute Plätze, die mit Urkunde und Medaille belohnt werden. Und noch ein Mitglied des TVH ist in München: Anja Birschel nimmt als Betreuerin am Internationalen Jugendlager des Turnfestes teil. Um die Leistungen beim Deutschen Sportabzeichen zu verbessern, wird ein Leichtathletiktrainer angeworben, leider ist die Resonanz auf dieses Angebot gering.

Dorothea Peters gründet eine Fördergruppe für Geräteturnen. Stadtmeister im Geräteturnen werden Jennifer Pötsch und Gerrit Schiffer im Vierkampf, Sandra Dicken am Reck und Andrea Hüsches am Balken.

Bei der ersten Halloween-Party mussten die Kinder mit Taschenlampen ausgerüstet in den dunkelsten Ecken des Dorfs knifflige Aufgaben lösen. Das anschließende Nachtlager in der Turnhalle findet großen Anklang, 37 Kinder machen mit.

„Die Weihnachtmäuse oder das Lebkuchenwunder“ war das Thema der diesjährigen Nikolausfeier und erhielt großen Beifall.



1999 Im Dorfentwicklungsplan für Hemmerden wird von Hans Schiffer eine neue Turnhalle gefordert und auf mehreren Sitzungen vehement vertreten, leider mit wenig Chancen. Unsere Turngruppe unter Hans-Georg Becker gibt sich den Namen „Crazy Guys“, sie hatte bereits mehrere spektakuläre Auftritte.

Unser Sportfest wird zum Sportfest aller Vereine von Hemmerden. Im Rahmen eines Sportwochenendes stellen sich der SV Hemmerden, die Scheibenschützen, der Tennisclub und der Turnverein den Bewohnern von Hemmerden und der näheren Umgebung vor. Ein besonderer Gruß gilt den Aktiven der “Werkstatt für Behinderte” und ihren Familien.

Mit viel Freude und sportlichem Einsatz treten sie unter der Leitung ihrer Sportlehrerin Frau Jarvers zunächst als “Backstreet Boys” auf und begeistern später noch einmal als Circustruppe mit akrobatischer Pyramide, Zauberei und Jonglieren.

Der Reinerlös des Aktionstags wird den örtlichen Kindergärten, dem Förderverein der Grundschule und der Mosaik-Schule gestiftet.

Das Training trägt Früchte: bei der Stadtmeisterschaft gibt es fünf Meistertitel.

Rita Kuhn holt ihr 20. Sportabzeichen.

90 JAHRE



TV HEMMERDEN



2000

Jubiläumsjahr 90 Jahre TV Hemmerden

Auf der Sportgala haben unsere Gruppen „Exposed“ und „Crazy Guys“ einen großen Auftritt, der mit viel Beifall belohnt wird.

Das Bildungswerk des LSB feiert sein 25-jähriges Jubiläum in Grevenbroich. Unsere „Crazy Guys“ treten mit ihrer waghalsigen Akrobatik im Show-Programm auf.

Der Traum unseres 2. Vorsitzenden Dieter Sommler geht in Erfüllung, wir schaffen uns Dank einer großzügigen Spende von Dieter das zweite Großtrampolin an.

Unser Stiftungsfest am 9. April ist die Festveranstaltung zum 90-jährigen Jubiläum.

Unter dem Motto: „Zeitreise“ lädt der Turnverein mit Gästen vom Gladbacher Turngau und vom TV Orken zu einer sportlichen Reise von den Zeiten Turnvater Jahns über die Frauengymnastik der 30er Jahre, der Rock ´n´ Roll- und Aerobic-Welle der 50er und 80er bis hin zu „Let´s dance ins 21. Jahrhundert“ ein.

Die Ehrennadeln des Kreissportbundes erhalten Doris Tietz, Joseph Schiffer, Hans Bongartz, Werner Goetz und Otto Miebs für langjährige Vorstandsarbeit. Unsere Oberturnwartinnen Dorothea Peters und Manuela Sausmikat werden vom Verein für über zwanzigjährige Übungsleitertätigkeit und Manfred Rausch für seine langjährige Tätigkeit als 2. Kassierer geehrt. Anschließend wird die Turnhalle dann zum Festsaal mit Buffet und Theke umgestaltet.

Doris Tietz, Mitglied seit 1965 und früher auch Leiterin verschiedener Kindergruppen, nimmt nach 33 Jahren Abschied als Übungsleiterin der Hausfrauenriege.

„Das Leben der Hausfrauenriege war geprägt, von großer Vielseitigkeit, vielen Freundschaften und ständiger gegenseitiger Hilfe. Karneval, Jahresausflug und Nikolausfeier kristallisierten sich als unser Jahresrhythmus heraus, aber die wöchentlichen Übungsstunden waren der Kern, wenn sie auch manchmal in kleine „Plauderstündchen“ ausufern. Aber das musste sein!“

Das schrieb Doris in ihren Abschiedsworten für unser Vereinsheft.

Doch niemals geht man so ganz. Auch heute noch ist Doris aktiv dabei und springt auch gerne für Anja Schrödter ein, wenn diese verhindert ist.

Das Highlight beim Sportfest ist die Schatzsuche in der Weitsprunggrube, bei der über 30 Kinder mit Händen und Schaufeln nach vergrabenen Schätzen buddeln.

Teil der „Alte-Herren“-Tour war ein gemütlicher Abend im „Whisky-Museum“ auf der Kyrburg in Kirn.

Am 4. November richtet der TV Hemmerden die Stadtmeisterschaften aus.

Unsere Turnerinnen Johanna Dicken, Patrizia Peters, Annika John, Anne Clemens, Andrea Hüsges, Caren Horstmannshoff, Anna Hilgers, Sandra Dicken, Elena Bartsch und Jennifer Pöttsch zeigen durchweg sehr gute Leistungen an den Geräten.

Auf der traditionellen Nikolausfeier machen sich die Kinder des TVH auf die Suche nach Santa Claus, die sie um den ganzen Erdball führt.



2001 Otto Miebs erhält die Goldene Ehrennadel der Stadt Grevenbroich für 20 Jahre ehrenamtliche Arbeit als 1. Kassierer. Außerdem wird Otto für das 20., Dorothea Peters für das 15. und Manuela Sausmikat für das 10. Sportabzeichen geehrt.

Über 100 Jungen und Mädchen kommen zur Kinderkarnevalsfeier. Die Turnhalle ist wieder mit Girlanden und Luftballons geschmückt, unter denen Polonaisen, Wettspiele und Tänze stattfinden.

In diesem Jahr gibt es große terminliche Engpässe, so dass Sportfest und Stiftungsfest auf einen Tag gelegt werden.

Die von Dorothea Peters trainierte Fördergruppe Geräteturnen kann bei den Stadtmeisterschaften mehrere gute Ergebnisse erturnen. Anna Hilgers belegt den ersten und Sandra Dicken den zweiten Platz der Gesamtwertung. Bei einem Vergleichskampf mit sechs anderen Vereinen in Nievenheim kommen alle Turnerinnen unter die ersten zehn. In ihrer Altersstufe belegt Anna Hilgers den 1. Platz, Caren Horstmannshoff den 2. Platz und Lena Weyerstraß den 3. Platz.

Die Jugend im Stadtverband für Leibesübungen fährt in das Jugenddorf des LSB nach Hachen, 6 Kinder aus unserem Verein sowie Hans, Anja und Manuela als Betreuer sind auch mit dabei.

Die „Alten Herren“ und ihre Damen fahren unter Leitung von Peter Taras mit 25 Personen zu einer Rundreise nach Thailand, die von Bangkok aus in den Norden des Landes bis ins Goldene Dreieck führt.

Beim AWO-Familienfest treten unsere Gruppen „Exposed“ und „Crazy Guys“ auf.

Mit Unterstützung von Hans Bongartz bringen wir einen Schaukasten am Kirchplatz an, in dem wir Vereinsnachrichten und Informationen veröffentlichen.

2002 Seit Januar gibt es den TV Hemmerden im Internet: www.tv-hemmerden.de. Ralf Lapp und Fabian Lemm gestalten die ersten Webseiten über unseren Verein.

Werner Goetz erringt sein 20. Sportabzeichen.

Anja Birschel fährt als Jugendleiterin zum 7. Internationalen Jugendlager des DTB nach Leipzig. „Exposed“ und „Crazy Guys“ begeistern mit ihrem Show-Programm beim Jubiläum des SV Hemmerden ebenso wie beim Schulfest der Mosaikschule.

Unser Sport- und Stiftungsfest sind diesmal die „Wasserspiele“ des Turnvereins. Trotz Matschschlacht und Ausrutschen ermitteln wir unsere Vereinmeister. 85 Urkunden können verteilt werden.

Die Hausfrauengruppe macht einen Ausflug in das zur holländischen Provinz Limburg gehörende Städtchen Thorn an der Maas. Hier müssen sie in aneinandergereihten Kett-Cars kräftig in die Pedale treten. Nach 5 Jahren gibt es erneut einen Dorfkaktionstag, an dem sich der TV Hemmerden wieder beteiligt. Ein Infostand, ein Fitnessparcours und Tänze der Gruppen „Streetdancers“ und „Exposed“ sind unserer Beitrag.



Am 6. Oktober laufen Hubert Brand und Thomas Schlömer den Köln-Marathon.

Ende Oktober gibt es wieder eine Halloween-Party für unsere Kinder mit Nachtwanderung und Übernachtung in der Turnhalle. Harry Potter ist das große Thema dieser Nacht.

Stadtmeister unseres Vereins wird Milena Heinemann am Boden und beim Sprung. Anna Hilgers erzielt den 2., Sandra Dicken den 3. und Elena Bartsch den 4. Platz.

2003 Milena Heinemann erringt den 2. Platz beim Jahrgangsturnen des Gladbacher Turngaus.

Zwei neue Gruppen starten im Mai: „BOP Power-Gym“ mit Sibylle Mann-Weber und „Orthopädische Rückenschule“ mit Monika Clemens vergrößern unser Angebot.

Vorstand und Übungsleiter fahren zu einer Klausurtagung nach Hellenthal. Das Team bearbeitet mit Roland Grabs, dem Referenten des LSB, das Thema „Werte und Ziele in der Arbeit mit Trainingsgruppen“. Auch rechtliche Fragen werden behandelt.



Ein beachtlicher Erfolg:

55 Kinder und Erwachsene schaffen das Deutsche Sportabzeichen.

Eine neue Strecke für unsere Marathon-Läufer: Hubert Brand, Detlef Kremer und Thomas Schlömer laufen den „Marathon du Medoc“ in Paulliac (Südfrankreich).

Milena Heinemann wird Stadtmeisterin in der Gesamtwertung, und bei Sprung, Reck und Balken gewinnt sie auch die Einzelwertung. Weitere vordere Plätze erreichen Lena Weyerstraß, Jana Mertens und Annika John.

Zur Nikolausfeier kommt der „Circus Hamarithi“ in die Turnhalle.

2004 Helga Biermann wird unsere neue 1. Kassiererin, da sich Otto Miebs nach 24 Jahren nicht mehr zur Wahl stellt. Ralf Lapp übernimmt das Amt des 2. Vorsitzenden von Dieter Sommler, der nach 8 Jahren nicht mehr kandidiert.

Otto Miebs ist seit 1980 Mitglied des TV Hemmerden. Er wurde sofort zum 2. Kassierer gewählt und löste 1986 Bernhard Steinhäuser als 1. Kassierer ab, bis er 2004 sein Amt an die nächste Generation übergab. Damit war er 24 Jahre für die Finanzen des Vereins verantwortlich. Seine Erfahrung und sein Rat sind für uns mehr als wertvoll, daher ist er seit 2004 Turnrat.

Otto ist das Mitglied mit den meisten Sportabzeichen. 2009 erreichte er die Zahl 28, und wenn es seine Gesundheit zulässt, will er die 30 voll machen. Sportlich aktiv ist er beim Volleyball der „Alten Herren“.

Die „Alten Herren“ gehen wieder auf große Fahrt. Sizilien ist als Kulturreise gebucht. Hildegard Schiffer-Brand wird auf der Sportgala für ihr 10. Sportabzeichen geehrt. Unsere „verrückten Jungs“ kämpfen auf der Bühne zu Melodien von „Cats“ zwar einige Male mit ihren Fellen, doch ihr Synchron-Trampolin-Springen ist par excellence. Schade, mit diesem Auftritt der „Crazy Guys“ endet die Ära des Akrobatikturmens. Unter der Leitung von Hans-Georg Becker turnten Gerrit Schiffer, Julian Lemm, Denis Lemm, Peter Coenen, Fabian Lemm, Patrick Saykowski und Manuel Lemm.

crazy guys



„Gemeinsam feiern wir ein Fest“: Sportfest und Pfarrfest fallen diesmal auf einen Tag.

Das Sportfest wird etwas verkürzt, und am Mittag zieht der Turnverein unter musikalischer Begleitung der „Rheinklänge Nievenheim“ mit der Standarte von 1981 zum Kirchplatz, um dort das Pfarrfest mitzufeiern. Hier findet dann auch unsere Siegerehrung statt.



Die „Alten Herren“ mit ihren Damen treffen sich zu einem Grillabend im Zelt auf dem Sportplatz. Das gemütliche Beisammensein endet im Kampf, das Zelt zu retten, da durch ein Gewitter und heftige Orkanböen allen Anwesenden ein tatkräftiger Einsatz abverlangt wird.

Beim Kinder- und Jugend-Mannschaftswettkampf gewinnt die Turngemeinschaft Orken/Hemmerden den 1. Platz mit unserer Milena Heinemann.

Unser ältester Übungsleiter Oskar Dickler feiert seinen 90. Geburtstag und erhält von den „Alten Herren“ ein Dankeschön für über 50 Jahre Training in Hemmerden.

Im November ist der TV Hemmerden wieder einmal Ausrichter der Stadtmeisterschaften, unsere Turnerinnen belegen gute Plätze.

2005 Anja Horst und Hans-Georg Becker absolvieren neben dem Übungsleiterschein den Jugendleiterschein. Hildegard Schiffer-Brand und Hans Schiffer besuchen einen Lehrgang zum „Vereinsmanager“. Unser Sportfest findet diesmal bei Traumwetter statt. 70 Urkunden für die Kinder und über 60 Sportabzeichen von Kindern und Erwachsenen sind das Ergebnis.

Anja Horst nimmt an ihrem 3. Internationalen Jugendlager im Rahmen des Deutschen Turnfests in Berlin teil. Sibylle Mann-Weber führt in die Technik des „Nordic Walking“ ein. Die WfB wird 40, und die Damen von „Exposed“ zeigen im Rahmenprogramm Tänze aus ihrem Repertoire.

Stadtmeisterschaften mit guten Ergebnissen und einem 1. Platz von Milena Heinemann in der Gesamtwertung und beim Sprung.

3 Läufer des TV Hemmerden, Detlef Kremer, Thomas Schlömer und Hubert Brand, starten beim New York Marathon und erreichen strahlend das Ziel.

2006 Hildegard Schiffer-Brand und Hans Schiffer legen ihr Amt nach 10 Jahren nieder. Unser neues Führungsteam sind Silke Birschel und Hans-Georg Becker. Viel Glück unserem neuen Vorsitzenden und der Geschäftsführerin. Unsere Leistungsturngruppe erzielt weiterhin gute Erfolge, dies auch Dank der Unterstützung durch die langjährige Vereinsverbundenheit mit dem TV Orken.

Unser Kinderkarneval lockt über 150 Kinder in die Turnhalle. Unter Einsatz von Monika Bolz und Anne Lapp mit all ihren Helfern ist es ein ausgelassener Tag.

Ab März bildet sich ein 10-köpfiges Team, das sich bereits jetzt mit der Organisation der Festlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum beschäftigt und erste Ideen sammelt.

Das Sportfest findet diesmal unter hochsommerlichen Bedingungen statt. Daher waren Kinder und Erwachsene froh, sich nach dem sportlichen Programm in der Cafeteria zu stärken. Hier sorgten wie schon in den Jahren zuvor Gerda Miebs, Sofie Lemm, Agnes Schiffer, Annelene Goetz, Christel Mühl und Vroni Saykowski für das leibliche Wohl.



Milena Heinemann nimmt als erste Turnerin unseres Vereins bei den Rheinischen Meisterschaften in Kamp-Lintfort teil und belegt einen beachtlichen 16. Platz.

Auf Initiative von Heidrun Steinwartz findet eine Jugendfreizeit mit 22 Teilnehmern als „Ju-get-Fun-Wochende“ in Kehlberg statt.



Unser Übungsleiter Oskar Dickler wird mit 92 Jahren nach 50-jähriger Tätigkeit vom Vorstand und den „Alten Herren“ verabschiedet. Oskar ist zu Recht eine Legende des TV Hemmerden und ein Vorbild für viele Generationen von Übungsleitern.

Am 18. Dezember stirbt Heinz Dicken, lange Jahre Übungsleiter und Oberturnwart.

2007 Im Rückblick auf ihr erstes Jahr in der Verantwortung sagen Hans-Georg Becker und Silke Birschel auf der Jahreshauptversammlung: „Wir fühlen uns nicht ins kalte Wasser geworfen. Stets fanden wir Rat und Unterstützung beim Vorstand und unseren Vorgängern im Amt. In unserem Verein zieht der eine den anderen mit – sicherlich nicht die schlechteste Strategie im Sport“.

Bei der Sportlerehrung stehen gleich drei vom TVH auf der Bühne und werden geehrt: Dorothea Peters für 20, Manuela Sausmikat für 15 und Anne Lapp für 10 Sportabzeichen. Otto Miebs, der 25 Sportabzeichen erreichte, war leider verhindert. Der „Stadtverband für Leibesübungen“ wird in „StadtSportVerband“ umbenannt. Unsere Übungsleiter schaffen Ordnung im Geräteraum und machen Inventur.



Das Sportfest lockt über 100 Kinder auf den Sportplatz. Die Abnahme des Sportabzeichens fällt leider mit nur 33 Personen, davon 14 Erwachsene, sehr gering aus. Das zweite „Ju-get-Fun“-Wochenende führt nach Mülheim bei Blankenheim. Die „Alten Herren“ feiern ihr 30-jähriges Bestehen mit einer Tour nach Kalterherberg. Bei der Stadtmeisterschaft erzielen Sophie Broich und Milena Heinemann 2. Plätze im Gesamtklassament, außerdem gibt es weitere gute Platzierungen für den TVH. Kurz vor Jahresende schafft Heidrun Steinwartz noch ihr 10. Sportabzeichen. Das 10. Jugendsportabzeichen erreicht Caren Horstmannshoff.

2008 Der gesamte Vorstand wird einstimmig wiedergewählt. Wir verfügen über 26 Übungsleiter/innen und mehrere Helfer/innen. Der Kinderkarneval sprengt bei den Teilnehmerzahlen erneut alle Grenzen. Bei der Sportlerehrung des StadtSportVerbands tritt wieder unsere Jazztanzgruppe „Exposed“ unter Leitung von Simone Zimmermann auf. Der Wettergott meint es nicht gut mit unserem 21. Sportfest; aber wir können in das Klubhaus des SV Hemmerden umziehen. Die Wettkämpfe verlaufen wetterabhängig gut und unsere Kinder bis 14 Jahren erhalten ihre Urkunden. Übungsleiter-Riege und Vorstand helfen in großer Besetzung beim Sportabzeichen-Aktionstag in Grevenbroich. Hans Schiffer erkämpft sein 10. Abzeichen in Gold. Die „Alten Herren“ schippern mit dem 2-Mast-Klipper „Antonia“ über das IJsselmeer. Silke Birschel, Anne und Ralf Lapp vertreten den Verein bei der 50-Jahr-Feier des StadtSportVerbands im Alten Schloss, der dort sein neues Logo präsentiert. Bei der Stadtmeisterschaft werden von unseren sieben Starterinnen hervorragende Plätze erturnt. Lena Weyerstraß, Andrea Hüsches und Sandra Dicken absolvieren erfolgreich eine Ausbildung zum Kampfrichter und kommen bei Stadtmeisterschaften, Jahrgangsturnen und Gaumeisterschaften zum Einsatz. Unsere Nikolausfeier hat diesmal das Thema „Olympische Spiele beim Nikolaus“ und findet wieder großen Anklang.

2009 Am Ende der Jahreshauptversammlung wird Dieter Sommler aus seiner langjährigen Übungsleitertätigkeit verabschiedet. Dieter ist der „Vater“ der Trampolinturner des TVH. 1996 organisierte er den kostengünstigen Kauf des ersten gebrauchten Wettkampftrampolins und baute kontinuierlich seine Gruppe auf. Doch auch Dieter bleibt dem Verein erhalten: wenn es seine Zeit erlaubt, trainiert er immer mal wieder bei seiner Gruppe mit.



aus den Anfängen 1996



unsere Trampolin-Landschaft 2009

Beim Kinderkarneval tummeln sich wie immer weit über 100 kleine Jecken in der mit Luftballons geschmückten Turnhalle. Thomas Müller sorgt für ausgelassene Stimmung. Jetzt wird es langsam ernst: das Komitee „100-Jahr-Feier“ legt alle Termine für das Jubiläumsjahr fest und benennt die jeweiligen Verantwortlichen.

Auf der Sportlerehrung der Stadt tritt „Exposed“ in neuer Besetzung auf. Frühzeitig hat sich Leiterin Simone Zimmermann um den Nachwuchs beim Jazztanz gekümmert und auch die jüngeren Gruppen „Streetdancers“ und „Happy Kids“ trainiert. Daher bringen die „Großen“ und die „Mittleren“ ihren ersten gemeinsamen Auftritt sehr souverän auf und über die Bühne.

Beim Sportfest wetteifern 86 Kinder um die Meistertitel und sind stolz über ihre Urkunden.

Der StadtSportVerband veranstaltet seinen vierten Aktionstag Deutsches Sportabzeichen. Der TV Hemmerden stellt hierfür 12 Helfer ab. Die Sportabzeichen werden in einer Feierstunde im Verwaltungsgebäude des Kraftwerks Frimmersdorf übergeben, mit 27 Auszeichnungen ist der TV Hemmerden der stärkste Verein. Außerdem wird Familie Dicken besonders geehrt, kann sie doch vier Abzeichen mit nach Hause nehmen.

Im August stirbt unser langjähriger Vereinswirt Peter Fenes.

Am 20. August wird das älteste aktive Mitglied Adeline Langela 90 Jahre alt.

Bullay, Beilstein und Cochem sind die Etappen einer Mosel-Fahrradtour der Frauen-Gymnastikgruppe. Oskar Dickler wird 95 und lädt alle seine Turnerfreunde zu einem Empfang in die Turnhalle der TG Neuss ein. Bei der Preisverleihung des Wettbewerbs „Sterne des Sports“ auf Schloss Hülchrath freuen sich Kassiererinnen Helga Biermann und der 1. Vorsitzende Hans-Georg Becker über einen Scheck.

Bei den Stadtmeisterschaften treten die Turnerinnen des TVH zum ersten Mal in ihren neuen Präsentations-Anzügen auf. Elena Wildenhain wird Stadtmeisterin am Balken.



Unter dem Motto „ABENTEUERLAND“ präsentieren sich über 130 Kinder und Jugendliche des TV Hemmerden bei der diesjährigen Nikolausfeier. Linda, die Erzählerin der Geschichte, öffnet eine Schatztruhe, mit der eine phantastische Reise beginnt. Mit jedem Fund aus der Truhe startet ein neues Abenteuer, das von den Turnkindern in tollen Kostümen bei fetziger Musik prachtvoll umgesetzt wird. Und so ist diese Feier wie jedes Jahr ein würdiger Abschluss eines Turnjahres.



2010

8. Januar Neujahrsempfang der Stadt in der Zehntscheune

21. Januar Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, bei denen alle Vorstandsmitglieder bestätigt wurden. Den Jugendausschuss leiten Andrea Hüsges und Anna Weyerstraß.

22. Januar Die Übungsleiter machen mit dem Vorstand eine Tour nach Köln als Dankeschön für die geleistete Arbeit. Hans Schiffer hat diesen Ausflug organisiert.

Tour no Kölle

Von Anne Lapp

Wir folgen unserer Stadtführerin „Schritt für Schritt“ durch Köln, wobei sie einen hochinteressanten und abwechslungsreichen Bogen von den Römern bis in die Gegenwart schlägt. Dabei besuchen wir die größte romanische Kirche in Köln St. Maria im Kapitol und St. Maria Lyskirchen. Hier bestaunen wir die Milieukrippe mit einer Tiefe von 3 und einer Länge von fast 10 Metern, die das Auge des Betrachters immer wieder neue Details entdecken lässt. Vorbei am Schokoladenmuseum mit Blick auf die Krankhäuser schlagen wir den Weg zum Deutschen Sport und Olympiamuseum ein. Da es draußen eisig kalt ist, genießen wir den vorbereiteten Imbiss und wärmen uns etwas auf. Der



Rückweg führt uns am Rhein entlang, über den Fischmarkt zum Rathaus, das alles mit vielen kleinen Umleitungen wegen des U-Bahn-Baus. Am Ende der Tour dürfen wir das „Wasser“ der ältesten Kölner Parfümfabrik schnuppern. Vor der Rückfahrt nach Hemmerden kehren wir noch in der Veedelskneipe „Hemmer“ in Ehrenfeld ein.

11. Februar Auch in diesem Jahr hat Thomas Müller beim Kinderkarneval mit Staffellauf, Sackhüpfen, Piñata und Tänzen die kleinen Narren im Griff.

14. Februar Der TV Hemmerden nimmt am Karnevalsumzug in Hemmerden teil.

Und es kam alles anders als.....

von Dorothea Peters und Hildegard Schiffer-Brand

Zu Beginn des Jahres 2009 traf sich wieder einmal das Festkomitee des Turnvereins zur Besprechung.

Als die Frage aufkam, wer die Organisation der Karnevalsgruppe beim Umzug in Hemmerden übernimmt, meldeten wir uns spontan.

Beim ersten „Brainstorming“ kamen wir zu dem Ergebnis: „Wenn wir 30 Personen zusammen bekommen, sind wir eine tolle Gruppe“.

Doch dann kam alles anders!

Dass soviel Arbeit dahinter steckte, sollten wir erst später bemerken. Tägliche Telefonanrufe zwischen uns wurden zur Regel.

Wurfmaterial, Jugendschutzgesetz, Versicherung, Begleitpersonen, Wagenbau usw. - alles musste diskutiert, erfragt und organisiert werden.

Nachdem die Anmeldungen zunächst erst zögerlich eintrafen, kamen wir später aus dem Staunen nicht mehr heraus. Die Versammlung am 25.11.2009 besuchten bereits 50 Personen und wir bemerkten sehr schnell, mit wie viel Spaß, Ideen und Engagement alle dabei waren.

Das größte Diskussionsthema war an diesem Abend das Kostüm zum Thema „Turner anno 1910“.

Die Jugend nannte es zu altmodisch, zu uncool und zu schwarz-weiß. Man einigte sich darauf, dass wir zum Thema zwar irgendwie ziemlich gleich aussehen sollten (Indianer, Clowns, Prinzessinnen o.ä. wurden verboten), jedoch „aerobicbunt“ wurde dann als zweite Möglichkeit von allen akzeptiert.

Zu diesem Zeitpunkt lagen uns 89 Anmeldungen vor. Damit hatten wir niemals gerechnet.

Jetzt war unser Ziel: „Wir schaffen die 100“.

100 Jahre TV Hemmerden – 100 Karnevalsjecken.

Das sprach sich herum und wieder kamen Anmeldungen, so dass wir zum Ende mit 111 Teilnehmern (30 Kinder, 81 Erwachsene und Jugendliche) die größte Gruppe im Karnevalsumzug werden sollten.

Am 30.01.2010 traf sich Alt und Jung zum Wagenbau bei Topphoffs in Driesch. Es wurde geschraubt, gehämmert und gezeichnet, das erste Bier getestet und sich mit Pommes und Würstchen gestärkt. Waren hier eindeutig die Männer in der Überzahl, trafen sich am nächsten Samstag die Mädchen und Frauen zur künstlerischen Gestaltung des Wagens. Nun bevorzugte man statt Bier eher einen Becher Sekt.

Karnevalssonntag trafen nach und nach trotz Eis, Schnee und Minustemperaturen alle „Turner“ bei Brands auf der Schulstraße ein und packten Mutzen, Käse, Frikadellen sowie diverse Getränke aus.

Streng gekleidete Muskelmänner in weißen Steghosen, Trikots mit TV-Emblem, Pomadenmittelscheitel und Schnurbart trafen auf Frauen in langen Kleidern oder Pumphosen, sittlich hoch geschlossenen Blusen mit Spitzenkragen und Duttfrisuren oder brav geflochtenen Zöpfen.

Dagegen kamen die Kinder und Jugendlichen im kunterbunten Aerobicoutfit. Ziemlich schnell herrschte ein wilder Trubel. Der TV hatte Getränke bereit stehen sowie kistenweise Wurfmaterial. Dann rief Pressewartin Anne Lapp alle auf die Schulhoftreppe zum Foto (111 Turner auf einer Treppe – das dauerte!!!).

Beim anschließenden Umzug hatten alle viel Spaß und fassten mit an, wenn es hieß Getränke und Wurfmaterial an den Zwischenlagerstellen nachzuladen. Nach dem Umzug löste sich die Gruppe auf und wir waren stolz, dass die zweite Veranstaltung des Jubiläumsjahres erfolgreich und ohne Zwischenfälle abgelaufen war.

Unser Ziel war erreicht:

Über 100 Turner/innen von 4 – 69 Jahren in traditionellen Kostümen zum Thema:

„100 Jahre TV 1910 Hemmerden“.



6. März Auf der Sportlerehrung treten diesmal alle Jazztänzerinnen des Turnvereins gemeinsam mit dem Stück „I believe“ auf. Die Zuschauer sind so begeistert, dass die Mädchen und jungen Damen den Titel gleich noch mal tanzen müssen. Hildegard Schiffer-Brand erhält das Sportabzeichen in Gold zum 15., Birgit Horstmannshoff zum 10. Mal. Anne Lapp erhält die Ehrennadel der Stadt Grevenbroich.

2. Mai Nach langen Jahren kehrt eine Tradition zurück.



Wie schon damals organisiert Werner Goetz erneut die Götzwanderung und führt uns durch den Bend, entlang der Erft bis zum Kloster Langwaden. Trotz des heftigen Regens, der scheinbar zur Tradition dieser Wanderungen gehört, können wir uns zu einem fröhlichen Picknick zusammensetzen. Für den Rückweg stärken sich die Wanderer noch mit einem großen Eisbecher, der aus der Vereinskasse bezahlt wird.



12. Juni Heute fährt unsere Hausfrauengruppe an die holländische Nordseeküste.

Ausflug der Hausfrauenriege 2010

von Gerda Coenen

Am 12.06.2010 ging es wieder los! Wir verbrachten mit 23 Frauen ein Wochenende in Noordwijk aan Zee als Jubiläumsausflug. Als erste Überraschung empfing uns Doris auf dem Boulevard Wilhelmina mit Genever und Käsehäppchen. Gut gestärkt stählte Anja uns dann mit einer Strandwanderung nach Katwijk. Einige Lahme und Fußkranke fuhren mit dem Bus zurück, während die Supersportler den Rückweg zu Fuß durch die Dünen nahmen. Nach einer kurzen Freizeit und Einchecken im Hotel trafen wir uns am Strand an Anjas überdimensionaler Hollandflagge zu einem Apéritif und anderen Leckereien, und Anja erfreute uns mit einer Entspannungsgeschichte.

Leicht beschwingt nahmen wir das Abendessen in einem typischen Pannenkoekenhuis ein, worauf es uns wieder zum Strand zurück zog. Bei einem Glas Wein genossen wir den Sonnenuntergang. In einem Sketch schwelgten Margret und Marlies als altes Ehepaar in Nostalgie, und Gisela rundete die Vorführung mit einem Vortrag über einen ernüchternden Zahnarztbesuch ab. Nach einem Absacker an der Promenade lagen dann endlich alle zufrieden in unserem sehr schönen Hotel im Bett.

Nach einem üppigen Frühstück hatten wir am Sonntagmorgen Gelegenheit zum Gottesdienst am Strand, einer Führung durch Noordwijk oder einem Einkaufsbummel. Nach Mittag wurden wir zu einem weiteren Sektgelage am Strand verführt. Anja präsentierte uns ihre „Jubiläumsaufgabe“. Diese bestand darin, ein für ein TV-Jubiläum typisches Gebilde aus Sand herzustellen – ohne Spaten und Bagger!



In bester Stimmung und voller Tatendrang schufen die einzelnen Gruppen wahre Sand-Kunstwerke. Den ersten Preis gewannen die 100 Turnverein-Jahres-Türmchen, vor einem TV-Reisebus, einem Trapez, einer Riesen-Sektflasche und den olympischen Ringen.

Nach Kaffee und Kuchen sagten wir Noordwijk Adieu. Für die Rückfahrt hatten unsere Turnschwestern Francken die Besichtigung des Gartenbaubetriebes ihrer Tochter bei Noordwijk organisiert. Wir waren noch lernfähig und Skabiosen, Veronika und Fackellilien sind uns nun nicht mehr fremd. Hier möchten wir uns herzlich für diese sehr interessante und lehrreiche Stunde bedanken.

Anjas letzte Überraschung war der Stopp an einer „Nobel-Pommes-Bude“, die zwar ein elegantes Hotelrestaurant war, wo wir uns aber tatsächlich „met echte Nederlandse Frietjes“ vergnügen durften. Müde aber gut gelaunt trafen wir spät abends in Hemmerden wieder ein. Danke sagen wir Anja und Gisela, die diesen Jubiläumsausflug durch ihre perfekte Organisation zu einem wirklichen Erlebnis werden ließen.

27. Juni Im Jubiläumsjahr wird aus unserem traditionellen Sportfest ein Sport- und Spielefest, für das Anja Horst verantwortlich zeichnet. Große und Kleine vergnügen sich beim Bullriding, üben Salti und tolle Überschläge beim Bungee-Loop und lachen über die Scherze und Tricks des Clowns Tiftof. Der aus Geräten der WfB zusammengestellte Geschicklichkeitsparcours ist für viele eine Herausforderung, bei dem tollen Wetter sorgt die Wasserbombenröhre für die richtige Abkühlung.





Obwohl an diesem Sonntag Formel 1 und Fussball-Weltmeisterschaft für uns eine starke Konkurrenz sind, zeigen sich am Ende des Sport- und Spielefest Übungsleiter, Helfer und Vorstandsmitglieder zufrieden mit dem Ablauf der vierten Veranstaltung im Jubiläumsjahr. Vereinsmeister werden Sophie Broich, Charlotte Clemens, Milena Heinemann, Sarah Gilles, Jan Kirchhoff, Nina Polke, Jonas Krüger, Dana Steffkova, Maurice Quednau, Kai Sudakewitsch, Liam Winkler, Elena Wildenhain. Die Sieger freuten sich über ihre errungenen Goldmedaillen.

28. August Die für heute geplante Filmnacht für Kinder mit Übernachtung in der Turnhalle muss leider abgesagt werden, da sich nur 4 Kinder angemeldet haben.

10. September Wieder mal heißt es „Ju-get-Fun“: organisiert von Heidrun Steinwartz fahren unsere jungen Erwachsenen in das Naturfreundehaus Pfaffenberg.

100 Jahre TV-Hemmerden ... und ich bin seit 25 Jahren dabei!

Von Gudrun Kniep

Ob Adam und Eva sich im Paradies sportlich betätigt haben, ist nicht überliefert. Da den beiden aber gar das Apfelpflücken von höchster Stelle verboten war, darf man davon ausgehen, dass sportliche Übungen eher nicht zu ihrem Alltag gehört haben und auch später – nach ihrem Rausschmiss nach dem Motto: „Gehet hin und machet euch die Erde untertan“, wird wohl auch nicht mehr viel Gelegenheit dazu gewesen sein. Auch der Neandertaler wird wohl Sport zur Bewegung und Fitness nicht nötig gehabt haben. Ötzi, der Mann vom Hauslabjoch, hat die Alpen nicht des Sports wegen überquert, die von den Römern in ihren Arenen praktizierte Sportart des Kampfes Mann gegen Tier führte in den meisten Fällen zum Exodus der Kämpfer. Das Lauftraining der Teilnehmer an den Kreuzzügen kann auch nicht unbedingt einem sportlichen Aspekt zugeordnet werden, die spätere Bewegung Kraft durch Freude ist abgehakt.

Turnvater Jahn brachte uns sportliche Aktivitäten nahe. Die Zeiten von Buttercremetorte und Eisbein mit Sauerkraut taten ein Übriges, an regelmäßige sportliche Bewegung zu denken, und Amerikas flotte Ladys, wie z.B. Jane Fonda, animierten auch Germany in den 80ern zu bunter Sportbekleidung und Hopsereien zu fetziger Musik. Das war die Zeit, in der auch ich zunächst bei der AWO Grevenbroich Aerobic-Kurse gab. Der Raum hierfür war im Haus der AWO in Hemmerden eher

begrenzt. Das Angebot von Ulla Moras, die Jedermann-Gruppe Anfang 1985 zu übernehmen, daher willkommen und sofort akzeptiert, wobei von Anbeginn nur Frauen in meine Gymnastikstunde kamen. Die Herren taten gut daran! Sie hätten mit buntem Stirnband, farbigem knallengen Aerobic-Outfit und selbstgestrickten Stulpen vielleicht eher putzig, nicht aber männlich-sportlich gewirkt. Mein Motto schon immer: Freude an Bewegung. Nicht, dass „meine Frauen“ im Alltag Bewegung vermissen ließen. Eine Hausfrau ist bekanntlich immer auf der Wanderschaft. Aber raus aus dem Küchenkittel, rein in den Sportdress und Laufen, Springen, Stretchen sowie Lachen und Toben über 1 ½ Stunden lassen das tägliche Einerlei durchaus einmal vergessen. Auch meine Turnfrauen durchlebten stets neue sportliche Highlights wie das Steppbrett, die Pilates-Übungen, Stretchbänder, Arbeit mit wasserbefüllten Hanteln, doch niemals verzichteten wir auf unser Lieblingsspiel Prellball: Mannschaft gegen Mannschaft, Ball über die Bank mit Geschrei, Gejohle und vor allem viel Lachen. Ich biete „meinen Turnfrauen“ allgemeine Gymnastik an, grundsätzlich keine nur auf bestimmte Muskeln oder Körperregionen ausgerichtete Übungen und sehe den größten Effekt in der freien Bewegung im Spiel, gleichzeitig auch eine Lockerung und Aufwärmung für nachfolgende wechselnde gymnastische Übungen im Stand oder auf der Matte, wobei die Freude, es sich auf der Matte bequem zu machen, bei meinen Turnfrauen meist nur von kurzer Dauer ist, Bauch und Rücken lassen grüßen.

Einige wenige Auftritte auf Events des Sportvereins können auch wir verzeichnen, begleitet vom mir eigenen großen Lampenfieber, und sicher hat unser Auftritt auch zum einen oder anderen Lacherfolg geführt. Und wenn wir in diesem Jahr für alle einen passenden Termin finden, geht es auch wieder für einen Tag auf Frauen-Tour.

Der TV Hemmerden ist in all den Jahren gewachsen, konnte viele neue Übungsleiter und -leiterinnen gewinnen, viele neue Gruppen, z.B. für Tanz, Stepp-Aerobic, Rückenschule, Trampolin, wurden gegründet. Auch meine Turnfrauen nutzen neben dem Besuch meiner Freitagsgymnastik diese neuen Angebote. In meinen Übungsstunden ist Bewegung mit Freude von Kopf bis Fuß garantiert und für jede Teilnehmerin geeignet, die in einer fröhlichen Gemeinschaft einmal für kurze Zeit den Alltag vergessen möchte.

Dem TV Hemmerden wünsche ich weiterhin engagierte Übungsleiter und Übungsleiterinnen und begeisterte Hemmerdener Bürger und Bürgerinnen, die das große Angebot des Vereins nutzen und damit vor Ort bewahren.

2. Oktober Wir feiern unseren runden Geburtstag mit einem Gottesdienst und einem Festakt im Festzelt an der Turnhalle. Nach dem offiziellen Teil spielt für uns und unsere Gäste die Band „STIXX“ Rock-Highlights aus vier Jahrzehnten.

5. Dezember Das Nikolausturnen setzt den Schlusspunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten.

12. Dezember Die Stadtmeisterschaften, die von unseren Freunden des TV Orken ausgerichtet werden, bilden den sportlichen Schluss dieses ereignisreichen Jahres.

Über das ganze Jahr verteilt wollten wir mit unserem Fest-Programm zum 100-jährigen allen Altersgruppen ein kleines Bonbon als Dankeschön für ihre Treue zum Verein anbieten und hoffen, dass uns dies gelungen ist. Bedanken möchten wir uns bei allen, die an der Planung, Organisation und Durchführung beteiligt waren; ohne die vielen helfenden Hände und die Unterstützung hinter den Kulissen kann ein Verein unserer Größe ein solches Ereignis nicht stemmen.

Gut Heil!

Kritische Worte des Oberturnwarts an die Mitglieder

1969 Als erstes wollte ich erwähnen, dass die Übungsstunde im Großen und Ganzen von den meisten Riegen gut und regelmäßig besucht werden.

Bei den Schülern, betreut von Theo Hausmann, kann ich leider keinen Fortschritt melden. Es ist auch nicht so einfach für einen jungen Turner, mit ca. 30 Jungen fertig zu werden. Das ist auch für die übrigen einmal gesagt, die 25 bis 30 Kinder in einer Riege betreuen. Die können wohl gemeinsam Gymnastik bestreiten oder ein Spiel machen, aber Geräteturnen ist bei einer so großen Zahl kaum möglich. Es fehlen uns also in erster Linie Mitarbeiter, die sich für unsere Jugend einsetzen. Es ist bedauerlich, dass ehemalige Turnerinnen und Turner nicht gewillt sind, einmal in der Woche eine Stunde zu opfern für diesen guten Zweck, zumal sie teilweise selbst schon Kinder dabei haben. Spricht man sie an, haben sie keine Zeit, obwohl man sie sonst überall antrifft.

1982 Im Allgemeinen wurde regelmäßig geturnt. War mal ein Übungsleiter verhindert, konnte meistens eine Ersatzkraft beschafft werden, anderenfalls wurde die Stunde abgesagt.

Ich meine, hier könnten sich die Übungsleiter gegenseitig etwas mehr unterstützen.

Auch sollte die Ordnung und die Disziplin in den einzelnen Turnstunden mal erwähnt werden. Das gleiche gilt auch für das Aufräumen der Geräte. Andererseits liegt es nicht nur am Übungsleiter, die in dem Falle energischer durchgreifen sollten, wenn der Turnbetrieb durcheinander gerät. Mitunter hat man das Gefühl, die Kinder würden auf unsere Leute losgelassen oder wollten die Halle als „Austobe-Ort“ benutzen.

1984 Zwei Dinge liegen mir noch am Herzen, die ich gerne anders gesehen hätte.

Ich meine, es wäre angebracht, wenn Mitglieder des Vorstands ihr Interesse bekundeten und wenigstens ab und zu die eine oder andere Turnstunde mit ihrem Besuch beehren würden, um so die Aktiven zu motivieren und ihnen mehr Antrieb zu geben. Dann werden in den Jahresberichten manchmal Missstände aufgezeigt, die wohl gehört, aber kaum registriert und schon gar nicht ausdiskutiert werden. Ich glaube, dass manches Problemchen gelöst und zum Guten gewendet werden könnte, wenn man sich intensiver damit befassen würde.

Bericht der Neuss-Grevenbroicher Zeitung zum 75-jährigen Jubiläum 1985

Geselligkeit als ein wesentlicher Punkt

Turnverein Hemmerden feierte 75. Geburtstag / Erziehung der Jugend

Hemmerden. „Es war auch immer die Geselligkeit, die diesen Verein hochgehalten hat“, sagte Josef Schiffer beim Empfang zum 75jährigen Bestehen des Turnvereins Hemmerden. Das Feiern, das vom Männergesangsverein musikalisch eröffnet wurde, stand dann auch im Mittelpunkt des Festes, obwohl, wie Schiffer bemängelte, das Wort Geselligkeit in den Statuten nicht festgeschrieben sei. In der Gaststätte Alt Hemmerden jedenfalls war kaum noch Platz, der Einladung zum Geburtstag des Turnvereins waren alle gefolgt. Unter den Gästen, die Vorsitzender Hans Bongartz begrüßte, war auch Bürgermeister Hans-Gottfried Bernrath.

Bernrath schlug in seiner Ansprache einen großen geschichtlichen Bogen, erinnerte an das Jahr 1910, als der Turnverein gegründet wurde. Es habe Parallelen zur heutigen Zeit gegeben, als es galt, den Frieden zu erhalten. Im Gründungsjahr des Turnvereins sei der Zar beim Kaiser in Potsdam gewesen, um die Gefahr eines Krieges abzuwenden, „so wie wir uns heute im Westen im Bündnis bemühen, um das Miteinander zu fördern“ (Bernrath).

„Denn, als wie heute habe es bei den Menschen den Wunsch gegeben, sich zusammenzuschließen, auch, um den Großen zu zeigen, daß sie in Frieden leben wollten“. Über das eigentliche Gründungsgeschehen in Hemmerden war Bernrath allerdings nicht informiert. Später wies Schiffer in einer Chronik auf trinkfeste Sit-

ten hin, bei denen kurz vor der Gründung das Bierchenstemmen ein wesentlicher Punkt des Sportprogramms darstellte.

Bernrath erläuterte auch die besonderen Verdienste des Turnvereins, gerade im Hinblick auf die Erziehung der Jugend. Der Verein mahne und erziehe zur Besonnenheit. „Wir wissen, was sie leisten“, sagte der Bürgermeister. Die Stadt setze das um in ein umfangreiches Sportplatzangebot. Er offerierte dem Turnverein neben einer Spende auch die Erweiterung der Halle an der Schule. Nachdem Josef Schiffer die Geschichte der Turner erläutert hatte, schloß sich die Gratulation befreundeter Vereine an. Lutz Bartsch vom Stadtverband für Leibesübungen eröffnete seinen Glückwunsch mit einer Kritik am Bürgermeister. Er habe Zweifel daran, sagte er im Hinblick auf die Geschichtsbetrachtungen Bernraths, ob es notwendig sei, den großen Bogen vom Gründungsjahr 1910 bis zum Nato-Doppelbeschluß zu spannen.

Die Nachteile einer größeren Halle erläuterte Hubert Becker, Vorsitzender des Turnvereins Gustorf. Eine große Halle sei auch ein Angebot für viele andere Vereine, in Gustorf seien diese so groß geworden, daß es für den Turnverein keine Mitglieder mehr gebe. Doch diese Sorgen wird der Turnverein erst einmal zurückgestellt haben. Mit einem Schauturnen, bei dem vor allem Kinder aktiv waren, wurde das Fest fortgesetzt.

fru

Jahresbericht des Turnvereins 1910 Hemmerden für das Jahr 1952 gegeben vom Vorsitzenden, Lehrer Heinz Ervens

Dieser Rückblick umfasst die Geschehnisse des Vereins vom 17. Februar 1952 - dem Tag der letzten Jahreshauptversammlung - bis zum heutigen Tage. Es war das Jahr der 15. Olympiade von Helsinki und des 100. Todestages unseres Turnvaters F. L. Jahn. Wenn auch beide Ereignisse nicht unmittelbar bis in unser Vereinsleben hineinstrahlten, so standen die durch das Erwähnen dieser beiden Ereignisse versinnbildlichten Ideale bewusst oder unbewusst uns in unserer Kleinarbeit doch vor Augen.

„Kleinarbeit“, vielleicht ist dies die treffende Bezeichnung für die Tätigkeit, die in den Riegen vornehmlich abgewickelt wurde.

In der meist unter Frau Winzen, Orken turnenden Mädchenriege können wir heute 2 Gruppen unterscheiden; in der einen stehen die 6-8 Mädchen, die zu Ostern aus der Volksschule entlassen werden. Bei ihnen hat sich eine entwicklungsfähige Geräte-Turnbegabung und -veranlagung herauskristallisiert, die auf diesem Gebiete weitere Fortschritte erhoffen lässt. Die andere Gruppe, sie umfasst die jüngeren Mädchen, hätte eigentlich mehr mit Kinderturnen beschäftigt werden müssen. Da aber aus uns allen bekannten Gründen eine Zweiteilung des Mädchenturnens nicht möglich war und auch nicht sein sollte, kam diese Gruppe, vom Standpunkt ihrer körperlichen Konstitution her gesehen, nicht zu ihrem Recht. Die Mädchen dieser Gruppe waren und sind sich dieses Umstands nicht bewusst und strebten eifrig darnach, es den größeren gleich zu tun. Dabei konnte man erkennen, dass auch hier die Überzahl turnbegabt ist. Leider bringen sie alle keine Freude an Gymnastik, Reigentanz und den andern mädchenhaften Übungsarten mit. Wenn ich mich hier so ausführlich mit der Mädchenriege beschäftige, so kann ich das, weil ich ja im letzten Jahr häufig deren Turnstunden leitete, wenn Frau Winzen nicht kam, muss ich das aber auch, weil es ja nun mal so ist, dass das jüngste Kind in der Familie die meisten Sorgen macht. Dazu sind es noch Mädchen, bei denen eine allein schon die ganze Gemeinschaft stören oder zerstören kann.

Josef Schiffer hat nun schon wieder ein Jahr lang die schwerste Arbeit im Verein still, selbstlos, selbständig und vor allem stetig mit der Führung und Schulung der Schülerriege geleistet. Wir wollen uns doch mal schnell vergegenwärtigen, dass er doch die Jugend in deren entscheidenden Entwicklungsjahren betreut, in den Jahren, da sie von der 2. Trotzperiode in die Flegeljahre überwechseln und diese Jahre bekanntlich nicht als Engel durchschweben; sonst hätte die Fachwelt diesen Jahren ganz bestimmt eine andere Bezeichnung gegeben. Dazu sind es dann Abend für Abend bis zu 20 Jungen, die er nicht nur im Zaume halten muss, sondern auch noch turnerisch weiter vorantragen soll.

Die Ergebnisse seiner Arbeit mögen ihm neben unsrer aller Anerkennung der schönste Dank sein. Welches ist nun aber das Ergebnis seiner Arbeit in diesem Jahr? Im vorigen Jahre stellte er einige Jungen aus der Schülerriege heraus und in die Männerriege hinein. Sie sind alle bei uns geblieben, sie haben dem Turnsport nicht den Rücken gekehrt und damit die kritische Zeit mit einem für sie selbst, für unsern Verein und für die deutsche Turnbewegung glücklichen Entschluss überwunden. Damit hat sich unsere Männerriege auf 13 Turner erhöht. Doch was viel wichtiger ist, damit haben die "Alten" der Männerriege den Anschluss zum nächsten Jahrgang aufgenommen, sodass eine gesunde Weiterentwicklung des Vereinsstammes, denn das ist doch wohl unsere Männerriege, und damit des Vereins fürs weitere gesichert ist. Das hat Josef Schiffer mit seiner Arbeit geschafft, das ist sein Werk.

Die 2. Schülerriege hat seit einigen Wochen Josef Balve von mir übernommen. Es ist fein, dass sich einer aus unserm Nachwuchs an diese Aufgabe herangemacht hat. Er erfüllt sie mit viel Lust und mit viel Freude. Mag er uns in Zukunft nicht enttäuschen.

Die Männerriege steht mit 13 Mann recht hoffnungsvoll und leistungsmäßig gesehen recht stark da. Für sie trifft wohl das Wort der "Kleinarbeit" für ihre Tätigkeit im letzten Jahre besten zu. Aus dieser Kleinarbeit müsste aber nun die Riege heraus und sich auch mal an größere Aufgaben heranwagen. Dazu gehört ein Schwung, der leider seit dem vorübergehenden Ausscheiden von H. Mundt ein wenig verloren gegangen sein scheint. Mit einer strafferen, pünktlicheren und zielbewußteren Durchführung der Turnabende - woran alle Turner arbeiten müssten, könnte unsere Männerriege nach Ansicht unseres Oberturnwartes im kommenden Jahre zur besten im Bezirk IV werden.

Auf beiden sportlichen Veranstaltungen des Bezirks IV, dem Bezirksturnfest in Hochneukirch und dem leichtathletischen Sportfest im Stadion Grevenbroich beteiligten wir uns recht

zahlreich. Drei unserer Turner erwarben sich in diesem Jahre das Deutsche Sportabzeichen in Bronze.

Der Verein zählte zu Beginn des Berichtsjahres 82 stimmberechtigte und 61 nichtstimmberechtigte (Jugendliche bis 16 Jahren) Mitglieder.

Am 19. Mai 1952 starb der Mitgründer und seit der Gründung ununterbrochen dem Verein angehörende Turnbruder Wilhelm Donné.

Sechs seiner alten Turnkameraden trugen seinen Sarg vom Trauerhause zum Friedhof, die Männerriege stellte die Fahnenabordnung, die beiden Vorsitzenden und zahlreiche Mitglieder nahmen an der Beerdigung teil. Der Vorsitzende widmete dem toten Turnbruder am offenen Grabe Worte des Gedenkens, in denen er des Toten Treue als Turnbruder und seine stets selbstlose Hilfsbereitschaft besonders herausstellte.

Der ihm von uns gewidmete Kranz trug auf seinen Schleifen die Worte: "Einem seiner Treuesten, der T.V.1910 Hemmerden".

Am 23. Dezember 1952 verstarb unser Mitglied Frau Wwe. Maria Giffel.

In einem Beileidsschreiben an die Angehörigen hob der Verein die edle, durch manche gute Tat erwiesene Hilfe, die diese so unaufdringlich und in der Zurückgezogenheit wirkende Frau vor allem für die Turnerjugend leistete, hervor. Neben dem Vorsitzenden sah man auch hier mehrere Mitglieder im Trauergeleit.

Beide Toten mögen unserer Vereinsjugend immer ein leuchtendes edler Menschenführung sein.

Aus dem Verein schieden 10 stimmberechtigte und 12 nichtstimmberechtigte

berechtigte (Jugendliche) Mitglieder aus. Der Vorstand hat in seinen Sitzungen die Aufnahme gesuche von 7 Antragstellern einstimmig genehmigt, diese Genehmigungen hat die heutige Versammlung gemäß § 2 Abs.2 unserer Satzung zu bestätigen. Durch Erreichung des 16. Lebensjahres werden vom 1. Januar 1953 an 6 Mitglieder stimmberechtigt, sodass sich für heute folgender Mitgliederbestand ergibt: 83 stimmberechtigte und 51 nichtstimmberechtigte Mitglieder.

Neben vielen Mitgliedern besuchte ich auch für den Verein den seit Monaten erkrankten Turnbruder Wilhelm Lorenz. Gottlob ist er nun doch von seiner Krankheit so weit hergestellt, dass er nicht mehr dauernd das Bett hüten muss. Ihm gelten unsere gleich herzlichen Glückwünsche für baldige Genesung.

Willi Lemm erfreute uns durch die Nachricht von der Geburt eines Töchterchens.

Im März verstarb die Mutter unseres Turnbruders Willi Kammerichs. Auch hier war ich mit einigen Herren des Vorstandes zur Beerdigung in Gustorf.

Der Verein vergaß nicht den 75. Geburtstag seiner Vereinswirtin. Wir wissen alle, was wir an unserer Oma Schmitz haben. Wenn es auch nur ein bescheidenes Blümchen war, das ich ihr an ihrem Ehrentage wohl als erster Gratulant überreichte, so möge sie dessen gewiss sein, dass unser Dank an sie unsere Treue zu ihr und ihrem Hause ist.

Am 24. März 1952 ehrte die Jugend des Vereins mit einem Fackelzug in eindrucksvoller Weise unseren Ehrenvorsitzenden und Oberturnwart Josef Bongartz zur Vollendung seines 60. Lebensjahres. Der Verein selbst überreichte ihm ein Geschenk. Bei der Gelegenheit weilte zum einzigen Male im Berichtsjahre unser Bez. Vors. Turnbruder Dr. Metzner im Vereinskreise. Und auch das nur für ein ganzes Stündchen. Die anschließende Geburtstagsfeier im Hause des Geburtstagskindes atmete den familiären Geist, der immer dann vorherrscht, wenn einige Turnbrüder zu festlichem, familiären Tun beisammen sind.

Gelegentlich des Bezirksturnfestes in Hochneukirch wurde unserem Turnbruder Josef Bongartz als erstem Mitglied unseres Vereins der Kreisehrenbrief überreicht, der ihm - da der zu dieser Zeit zur Kur weilte - auf unserem Familienabend am 30. August 1952 ausgehändigt wurde.

Die Männerriege bedachte mich zu meinem Namenstage mit einem prächtigen Blumengebinde, mit dem die Turner ihre herzlichsten Glückwünsche für mich verbanden. In bescheidenem Rahmen fand aus diesem Anlass die nächste "Turnstunde" in meiner Wohnung statt.

In ähnlicher Weise begingen wir auch im Turnerkreise den Namenstag unseres stellvertretenden Vorsitzenden Ferdinand Preckel, unseres 1. Kassierers Bernhard Steinhäuser und einiger anderer Turnkameraden.

Wenn ich hier diesen persönlichen Dingen einen so breiten Raum widme, so geschieht das, um den Beweis dafür zu erbringen, dass der Verein wieder auf dem besten Wege ist, zu das zu werden, was er nach den Schilderungen unserer "Ganz-Alten" früher immer war: eine Turnerfamilie. Es ist nicht: Sinn und Zweck eines Rückblicks, zukunftschauend zu sein.

Die beiden Gedanken seien mir aber gestattet: Will unser Verein die jüngeren Mitglieder in ihren Reifejahren nicht verlieren, sondern für die Idee des deutschen Turnens ganz gewinnen, so muss aus unserem Turnverein eine Turnbewegung werden.

Möchte er seine mehr als 42-jährige Tradition im Dorfe wahren, muss sich wenigstens der Kern der Mitglieder zu einer Gemeinschaft, zu einer Turnfamilie hin entwickeln.

Lassen Sie mich noch kurz den Bericht vervollständigen:

Unsere Kassenlage ist gesund. Sie weist einen Bestand von --- DM auf. An Beiträgen wurden von den Turnerinnen --- DM kassiert. Ein Verein ohne einkassierte Beiträge gleicht einem Flugzeug ohne Flügel. Das Einholen der Beiträge haben unsere Turnerinnen besorgt. Ihnen gebührt dafür unser herzlicher Dank.

Turnbruder Heinrich Mundt schied durch Aufnahme seines Studiums an der staatl. Baufachschule in Idstein im Taunus aus dem Vorstand aus. Turnbruder Willi Büchen wurde satzungsgemäß vom Vorstand mit der Aufgabe des Jugendwartes betraut. Sonst fanden im abgelaufenen Jahre keine Veränderungen im Vorstände statt.

Zu Beginn des Berichtjahres traf auch der neue Barren ein. Am ordentlichen Kreisturntag am 15. März 1952 in Rheydt nahmen für den Verein Turnbruder Josef Bongartz und ich teil. An der Götz-Wanderung am Himmelfahrtstag 1952 nach Hülchrath beteiligten wir uns recht stark. Im Sommer und Herbst besuchten wir die beiden Turnveranstaltungen in Rommerskirchen und waren auch auf den Stiftungsfesten der Turnvereine von Kapellen und Gustorf. Der Pilsveranstaltung des TV Orken im November wohnte eine Reihe von Mitgliedern bei.

Bernhard Mundt und ich nahmen am 25. Oktober 1952 am Bezirksturntag in Grevenbroich teil. Durch die Teilnahme all dieser Veranstaltungen der Bezirksvereine, des Kreises und des Bezirks ist unsere Verbundenheit mit der großen Turnergemeinschaft erwiesen. Die Veranstaltungen anlässlich des 80-jährigen Bestehens des M.G.V. Sängerbund Hemmerden am 26. und 27. April 1952 besuchte ich mit vielen Turnbrüdern. Dabei überreichte ich namens des Vereins dem Jubelverein ein repräsentatives Geschenk in Form eines in einer handwerklich gefertigten Mappe eingelegten Liedsatzes mit einer aufgedruckten Widmung auf dem Einbanddeckel.

Im Frühjahr brachte die Neuß-Grevenbroicher Zeitung eine in einer Turnstunde angefertigte Word- und Bildreportage über unser Vereinsleben.

Unser Rosenmontagsball stand unter dem Motto „Unter 1000 Sternen“ und knüpfte in seiner Gestaltung an die Fastnachtsveranstaltung früherer Jahre an.

Auf unserem Familienabend am 30. August 1952 erfreute die Alte-Herren-Riege uns alle mit prächtigen turnerischen Darbietungen.

Hildegard Becker nahm vom 10. bis 14. November 1952 an einem Lehrgang in Reinshagen teil.

Zur weiteren Fortbildung im Vorturnen wurden 3 Lehrbücher angeschafft.

Die Erstellung eines Turnerheims wurde in einer der letzten Vorstandssitzungen in Angriff genommen.

Die Abrechnung der durch den Verein gemeinsam beschafften langen Hosen ist leider bis heute noch nicht abgeschlossen.

Im Dezember 1952 sprach ich 37 Bürger durch entsprechende Schreiben an, Mitglieder des Vereins zu werden und unsere Turnarbeit durch Zahlung des Beitrags zu unterstützen. Die Aktion soll im Januar zu Ende geführt werden und zeigt hoffentlich so erfreuliche Ergebnisse, dass unsere Mitgliederzahl im neuen Jahr die Zahl von 100 übersteigen könnte.

Es fanden die Jahreshauptversammlung und vier Vorstandssitzungen statt.

An unseren Versicherungsverhältnissen (Sporthilfe und Frankfurter) hat sich nichts geändert.

Als einzige Verpflichtung hat der Verein für Rosenmontag die Kapelle Brings engagiert.

All diese Arbeit konnte aber nur in der prächtigen und harmonischen Zusammenarbeit aller Vorstandsmitglieder und Fachwarte untereinander geleistet werden. Für die Mithilfe, die Sie alle mir in der Ausübung meines Postens als Vorsitzender geleistet haben, sage ich Ihnen meinen aufrichtigen Dank.

Hemmerden, den 3. Januar 1953

Lehrer Heinz Ervens
Vorsitzender



Geselligkeit im Turnverein in den 50er Jahren

Aktuelle Gruppenfotos von Frühjahr und Sommer 2010





Aktuelle Gruppenfotos von Frühjahr und Sommer 2010



In den 100 Jahren haben sich viele Vorturner und Übungsleiter/-innen um die Fitness der Mitglieder des Turnvereins gekümmert, manche von ihnen nur kurze Zeit, viele über Jahrzehnte hinweg. Ihnen allen gilt unser Dank.

Unser Übungsleiter-Team im Jubiläum

Elena	Bartsch	Manuel	Lemm
Carolin	Birbaum	Sibylle	Mann-Weber
Linda	Brand	Thomas	Müller
Sabine	Broich (Seekircher)	Dorothea	Peters (Dicken)
Monika	Clemens	Manuela	Sausmikat (Bender)
Peter	Coenen	Hans A.	Schiffer
Heinz-Josef	Dicken	Hildegard	Schiffer-Brand
Sandra	Dicken	Anja	Schrödter
Andrea	Hüsches	Heidrun	Steinwartz
Julia	Kallen	Melanie	Sudakewitsch
Yvonne	Keutgen	Anna	Weyerstraß
Gudrun	Kniep	Simone	Zimmermann (Joller)

Ehemalige und verstorbene Übungsleiter

Anett	Backer (Bosch)	Andrea	Kamps
Franz	Balve †	Angelika	Keller
Josef	Balve †	Andrea	Klöver
Dirk	Becker	Anneliese	Knaut
Hans-Georg	Becker	Franz	Kronenberg
Silke	Behr (Birschel)	Sylvia	Kuhn-Heusler
Gaby	Bender	Ingrid	Leim
Peter	Besser	Monika	Lemm
Gertrud	Birbaum-Düsterwald	Nadine	Lemm
Monika	Bolz	Rita	Lemm
Josef	Bongartz	Hans	Mausberg
Sigrid	Brauner †	Christel	Mühl
Willi	Büchen	Meta	Müller †
Dorothe	Coenen	Silvia	Müller (Ehren)
Melanie	Coenen (Breuer)	Ilse	Patet (Zurmühlen)
Heinz	Dicken †	Silke	Paul (Rensing)
Johanna	Dicken	Hannelore	Saalfeld
Oskar	Dickler	Manfred	Sausmikat
Kerstin	Dürrbeck (Becker)	Joseph	Schiffer †
Heinz	Ervens †	Adelheid	Schnitzler
Jens	Goetz	Charlot	Schrödter
Robert	Haase	Helene	Schumacher †
Matthias	Hansen	Dieter	Sommler
Hans-Theo	Hausmann	Peter	Taras
Elisabeth	Hees (Seekircher) †	Felicitas	Terhard-Schuh
Melanie	Helbig	Resel	Theus (Mausberg)
Stefanie	Hemmes (Mühl)	Doris	Tietz
Anneliese	Hilgers (Hansen)	Gisela	Vogel (Müller)
Andreas	Holz	Horst	von Lengerke
Heinz	Hompesch	Annemarie	Werres
Käthe	Hompesch	Maria	Winzen
Anja	Horst (Birschel)	Monika	Zimmer
Heinz	Jordans	Peter	Zimmermann †

TV 1910 Hemmerden e.V.

